



MEDIENECHO

Jänner 2023

NUR FÜR INTERNEN GEBRAUCH



**JUGEND
EINE
WELT**



Jugend Eine Welt engagiert sich seit 1997 für internationale Jugendhilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

Mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informieren wir über unsere Arbeit in Ländern des Südens und in Österreich.

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Anwaltschaft und die Förderung von Freiwilligenengagement gehören zu den Schlüssel-Aktivitäten von Jugend Eine Welt. Die Bekanntmachung der internationalen Sozial- und Bildungsarbeit von Don Bosco und die Sensibilisierung für den Jugendapostel und Sozialpionier Giovanni Bosco ergänzen unsere Arbeit und helfen mit, das weltweite Engagement von Don Bosco bekannter zu machen.

Durch Gründung eigener Fachorganisationen wie Don Bosco Finance GmbH, Don Bosco Service GmbH, Jugend Eine Welt Stiftung, „Eine Welt Arbeit“ und durch die Mit-Trägerschaften von „VOLONTARIAT bewegt“ (Gründungsmitglied; Mitträger: Salesianer Don Boscos) und „Don Bosco Youthnet“ (Gründungsmitglied; zahlreiche europ. Partner) fördert Jugend Eine Welt spezifische Aktionsfelder. Durch Mit-Trägerschaften von Organisationen und dem Engagement in diversen Netzwerken Österreichs verankert Jugend Eine Welt seine Arbeit in einer breiteren Öffentlichkeit und fokussiert im Verbund mit anderen auf ganzheitliche Kinderhilfe, Jugendförderung und globale Gerechtigkeit.

Das vorliegende, monatlich erscheinende Medienecho informiert auszugsweise über Jugend Eine Welt in der Medienberichterstattung sowie Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch Jugend Eine Welt.

Kein Anspruch auf Vollständigkeit.
NUR für den internen Gebrauch.

Impressum: Jugend Eine Welt Österreich – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit
Tel. +43 1 879 07 07- 0 , E-Mail: presse@jugendeinewelt.at



Medienecho Jänner 2023

Inhalt

4. Presse und Aktuelles

Presseaussendungen und Aktuelles auf der Jugend Eine Welt Homepage

7. Tag der Straßenkinder

Das College of Magic besucht Jugend Eine Welt im Rahmen des Tags der Straßenkinder

40. Ukrainehilfe: Hilfstransporte für Odessa und Chişinău

Drei LKW brachten u.a. Winterschuhe, Medikamente, Lebensmittel und Weihnachtspakete

44. Bildung als Schlüssel für ein Leben in Würde

Schulbildung entscheidet über spätere Zukunft

46. Volontariat bewegt, Weltwegweiser

Neues von Volontariat bewegt und Weltwegweiser

55. Weitere Presseartikel

Weitere Presseartikel von Jugend Eine Welt

59. Inserate

Inserate von Jugend Eine Welt

64. Soziale Medien

Facebook und Instagram

65. Newsletter

68. Veranstaltungen im Jänner

Tag der Straßenkinder 2023

69. Tag der Straßenkinder: Das College of Magic im TV

70. Zahlscheinbeilage im Jänner

Unsere Zahlscheinbeilage zum Thema Straßenkinder

71. Aktueller Giovanni

Neue Giovanni-Ausgabe im Jänner

72. Unsere Aufgabenbereiche



PRESSEARTIKEL auf der Website von Jugend Eine Welt

PRESSE 27.01.2023



SIKELELWA UND SINETHEMBA VERZAUBERN ÖSTERREICH

Besuch vom „College of Magic“ zum
„Tag der Straßenkinder“

PRESSE 24.01.2023



SCHULBILDUNG ENTSCHEIDET ÜBER SPÄTERE ZUKUNFT

Jugend Eine Welt zum Welttag der Bil-
dung

PRESSE 16.01.2023



HILFSTRANSPORTE FÜR ODESSA UND CHIȘINĂU

Drei LKW brachten u.a. Winterschuhe,
Nahrungsmittel und Medikamente

PRESSE 12.01.2023



COLLEGE OF MAGIC BEIM „TAG DER STRASSENKINDER“

Veranstaltungen am 26.1.2023 in Wien
und 27.1.2023 in Innsbruck

AKTUELLES auf der Website von Jugend Eine Welt

NEWS UND UPDATES ÜBER UNSERE HILFSMASSNAHMEN FÜR VER- TRIEBENE AUS DER UKRAINE

+++ 16. Jänner 2023, 10:00 +++

Hilfstransporte für Odessa und Chişinău

Drei LKW brachten u.a. Winterschuhe, Nahrungsmittel und Medikamente

Vor wenigen Tagen trafen drei weitere Hilfstransporte in der ukrainischen Hafenstadt Odessa bzw. in der moldauischen Hauptstadt Chişinău ein. Darüber hinaus fand ein Treffen mit P. Stanislaw Schyrokoradjuk, Bischof von Odessa-Simferopol statt, der sich sehr über die Unterstützung aus Österreich freut.

Wichtige Hilfe für Odessa

Ein LKW, gefüllt mit rund 1.000 Paar warmen Winterschuhen, Paletten an Medikamenten und Lebensmitteln sowie 1.500 ebenfalls dringend benötigten Nothilfe-Paketen, u.a. mit Weizenmehl, Pflanzenöl, Spaghetti, Haferflocken, Zucker, Schwarz-Tee und Fischkonserven. Ein weiterer LKW, beladen mit medizinischem Equipment für das von den Don Bosco Schwestern in Odessa mitbetreute Kinderspital. Die Freude bei der Ankunft der Jugend Eine Welt-Hilfstransporte in der südukrainischen Hafenstadt war groß. Seit fast elf Monaten leidet die Bevölkerung unter den Auswirkungen des Angriffskriegs durch Russland. Nahrungsmittel sind knapp, die Stromversorgung ist oftmals unterbrochen, die bittere Kälte des Winters entwickelte sich zu einem ständigen Begleiter. „Die fehlende Energieversorgung stellt aktuell ein großes Problem dar. Die Menschen frieren, können ihre Wohnungen nicht heizen. Einrichtungen der kritischen Infrastruktur, wie zum Beispiel das von Jugend Eine Welt unterstützte Kinderspital, sind täglich von Stromausfällen betroffen. Das ärztliche Personal muss teilweise unter unvorstellbaren Bedingungen arbeiten“, berichtet Wolfgang Wedan, internationaler Nothilfe-Koordinator von Jugend Eine Welt, von seinem Besuch in Odessa.

Treffen mit Bischof

Jugend Eine Welt nutzte den Besuch in Odessa daher auch als Gelegenheit mit den Projektpartnern vor Ort weitere Hilfsmaßnahmen, wie die Anlieferung von mobilen Stromgeneratoren bzw. Powerbanks, zu besprechen. Darüber hinaus fand ein Treffen mit dem Bischof von Odessa-Simferopol, dem Franziskanerpater Stanislaw Schyrokoradjuk, statt. „Wir sind von Bischof Schyrokoradjuk mit offenen Armen empfangen worden. Die gesamte Kurie war hoch erfreut über unseren Besuch und freut sich über eine längerfristige Zusammenarbeit mit Jugend Eine Welt“, erzählt Wedan. Gemeinsam wurde der Bedarf an Stromversorgungs-Möglichkeiten erhoben. „Dieser ist natürlich enorm. Es geht hier u.a. um die Einrichtung von Wärmestuben und Suppenküchen sowie das Heizen von Schulen“, so der internationale Nothilfe-Koordination von Jugend Eine Welt.

1.600 Weihnachtspakete für bedürftige Kinder

Fast zeitgleich brachte ein dritter Jugend Eine Welt-Hilfstransport 1.600 Weihnachtspakete nach Chişinău, die Hauptstadt der Republik Moldau. „Dank unserer Projektpartner vor Ort, die Salesianer Don Boscos, bekamen somit bedürftige Kinder, darunter auch zahlreiche, die vor dem Krieg aus der Ukraine flüchten mussten, rechtzeitig zum orthodoxen Weihnachtsfest am 6. Jänner ihr ersehntes Weihnachtsgeschenk. Die Pakete wurden nicht nur in Chişinău selbst, sondern auch an den Don Bosco Einrichtungen in der gesamten Republik Moldau verteilt“, so Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt. „Mein großer Dank geht an GEA Waldviertler, die Else Kröner-Fresenius-Stiftung, das Aktionsbündnis „Allgäu Packt's“, den Ortsverband Kaindorf, Otto Immobilien GmbH, Frau Christine Heim sowie an Nachbar in Not, die mit ihrer Unterstützung die drei Hilfs-Transporte möglich machten“, bedankt sich Heiserer, der im Zuge dessen um weitere Spenden bittet. „Bitte helfen auch Sie den Menschen in der Ukraine!“



Pressearbeit Jugend Eine Welt



Tag der Straßenkinder



DIE ZAUBERSCHULE KOMMT ZUM „TAG DER STRASSENKINDER“

Veranstaltungen am 26.1.2023 in Wien und 27.1.2023 in Innsbruck

Anlässlich des „Tag der Straßenkinder“ am 31.1.2023 darf Jugend Eine Welt diesmal einen besonders magischen Gast willkommen heißen: Am Donnerstag, den 26.1.2023, kommt Sikelelwa, ein hoffnungsvolles Zaubertalent des „College of Magic“ aus Kapstadt in Südafrika, auf Besuch nach Wien. Die 16-jährige Schülerin (über die auch bereits u.a. das ZDF berichtete), wird Einblicke in ihren außergewöhnlichen schulischen Werdegang als künftig umjubelte Zauberkünstlerin geben.

Mit dem Zauberstab das Leben junger Menschen verändern

Das „College of Magic“ ist nicht nur eine „Schule der Magie“, sondern viel mehr. Denn benachteiligten Kindern wird mit der Ausbildung zu ZauberkünstlerInnen eine bessere Zukunft ermöglicht. Besonders für die aus armen Townships stammenden Schülerinnen und Schüler ist der Besuch des „College of Magic“ die Chance, ihr Leben entscheidend zu verändern. Vor allem Mädchen stehen dabei im Fokus. Die österreichische Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt unterstützt als Partner bereits über viele Jahre hinweg dieses einzigartige soziale Projekt. Sikelelwa ist eine von rund 150 jungen Mädchen und Burschen, die jedes Jahr einen der Ausbildungskurse im „College of Magic“ starten.



Veranstaltungs-Termine zum „Tag der Straßenkinder“ von Jugend Eine Welt

Wien - Donnerstag, 26.1.2023

Curhaus, Stephansplatz 3, 1010 Wien - ab 17:00 Uhr

Moderation: Gert Smetanig alias „The Magic Priest“ | Teilnahme auch online via Livestream möglich

Infos hier:

<https://www.jugendeinewelt.at/news-presse/termine/2023/tdsk-2023-die-zauberschule-kommt-auf-besuch/>

Innsbruck - Freitag, 27.1.2023

Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck - ab 16:00 Uhr

Moderation: Hanno Rhomberg, Magischer Ring Österreich

Infos hier:

<https://www.jugendeinewelt.at/news-presse/termine/2023/tag-der-strassenkinder-in-tirol/>

Anmeldung für die jeweilige Veranstaltung **bitte bis 22. Jänner 2023 per E-Mail an: [anmeldung\(at\)jugendeinewelt.at](mailto:anmeldung(at)jugendeinewelt.at).**

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 11.01.2023
Medium: www.ots.at



AVISO: Das „College of Magic“ kommt zum „Tag der Straßenkinder“ von Jugend Eine Welt

Veranstaltungen am 26.1.2023 in Wien und 27.1.2023 in Innsbruck | Südafrikanische Zauberschule ermöglicht benachteiligten Kindern eine bessere Zukunft

Wien (OTS) - Anlässlich des „Tag der Straßenkinder“ am 31.1.2023 darf [Jugend Eine Welt](#) diesmal einen besonders magischen Gast willkommen heißen: Am Donnerstag, den 26.1.2023, kommt Sikelelwa, ein hoffnungsvolles Zaubertalent des „[College of Magic](#)“ aus Kapstadt in Südafrika, auf Besuch nach Wien. Die 16-jährige Schülerin ([über die auch bereits u.a. das ZDF berichtete](#)), wird Einblicke in ihren außergewöhnlichen schulischen Werdegang als künftig umjubelte Zauberkünstlerin geben.

Mit dem Zauberstab das Leben junger Menschen verändern

Das „College of Magic“ ist nicht nur eine „Schule der Magie“, sondern viel mehr. Denn benachteiligten Kindern wird mit der Ausbildung zu ZauberkünstlerInnen eine bessere Zukunft ermöglicht. Besonders für die aus armen Townships stammenden Schülerinnen und Schüler ist der Besuch des „College of Magic“ die Chance, ihr Leben entscheidend zu verändern. Vor allem Mädchen stehen dabei im Fokus. Die österreichische Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt unterstützt als Partner bereits über viele Jahre hinweg dieses einzigartige soziale Projekt. Sikelelwa ist eine von rund 150 jungen Mädchen und Burschen, die jedes Jahr einen der Ausbildungskurse im „College of Magic“ starten.

Ausführliche Infos zum „College Of Magic“ finden Sie [hier](#). Fotos von den Zauberkünstlern sowie des „College Of Magic“ werden für redaktionelle Berichterstattung gerne kostenlos zur Verfügung gestellt.

Anmeldung für die jeweilige Veranstaltung bitte bis 22. Jänner 2023 per E-Mail an:
anmeldung@jugendeinewelt.at.



Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 11.01.2023
Medium: www.ots.at



Veranstaltungs-Termine zum „Tag der Straßenkinder“ von Jugend Eine Welt

Jugend Eine Welt | *Tag der Straßenkinder* | WIEN

Moderation: Gert Smetanig alias „The Magic Priest“ | Teilnahme auch online via Livestream möglich

Datum: 26.01.2023, 17:00 - 20:00 Uhr

Ort: Curhaus
Stephansplatz 3, 1010 Wien, Österreich

Jugend Eine Welt | *Tag der Straßenkinder* | INNSBRUCK

Moderation: Hanno Rhomberg, Magischer Ring Österreich

Datum: 27.01.2023, 16:00 - 22:00 Uhr

Ort: Haus der Begegnung Innsbruck
Rennweg 12, 6020 Innsbruck, Österreich

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 13.01.2023

Medium: www.mra.at



College of Magic in Österreich

Anlässlich des „Tag der Straßenkinder“ am 31.1.2023 darf Jugend Eine Welt diesmal einen besonders magischen Gast willkommen heißen: Am Donnerstag, den 26.1.2023, kommt Sikelelwa, ein hoffnungsvolles Zaubertalent des „College of Magic“ aus Kapstadt in Südafrika, auf Besuch nach Wien. Die 16-jährige Schülerin (über die auch bereits u.a. das ZDF berichtete), wird Einblicke in ihren außergewöhnlichen schulischen Werdegang als künftig umjubelte Zauberkünstlerin geben.



Mit dem Zauberstab das Leben junger Menschen verändern

Das „College of Magic“ ist nicht nur eine „Schule der Magie“, sondern viel mehr. Denn benachteiligten Kindern wird mit der Ausbildung zu ZauberkünstlerInnen eine bessere Zukunft ermöglicht. Besonders für die aus armen Townships stammenden Schülerinnen und Schüler ist der Besuch des „College of Magic“ die Chance, ihr Leben entscheidend zu verändern. Vor allem Mädchen stehen dabei im Fokus. Die österreichische Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt unterstützt als Partner bereits über viele Jahre hinweg dieses einzigartige soziale Projekt. Sikelelwa ist eine von rund 150 jungen Mädchen und Burschen, die jedes Jahr einen der Ausbildungskurse im „College of Magic“ starten.

Ausführliche Infos zum „College Of Magic“ finden Sie hier.

Veranstaltungen Info: <https://www.aladin.blog/college-of-magic-suedafrika-auf-besuch-in-oesterreich/>

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 19.01.2023

Medium: Tiroler Sonntag

 meinekirchenzeitung.at | tirol
Tiroler Sonntag

TIROLER sonntag

KIRCHENZEITUNG DER DIOZES INNSBRUCK

Nr. 03 | 19. Jänner 2023 | 1,30 € | Tel.: 0612/329-3213 | www.tirolersonntag.at

Es macht nichts,
wenn es langsam voran geht.
Hauptache, du bleibst
nicht stehen.
KONFIDUS

Ernten

So unterstützt die Tiroler-
gemeinschaft Flüchtlinge aus
der Ukraine. S. 2

Erinnern

Gerhard Dengel erinnert sich an
die Großmutter seiner Mutter, die
Saskia genannt Anna Dengel.
S. 14 und 17

Einstehen

Die Heilige Agnes stand
Märtyrer für ihren Glauben ein.
Ihr Fest ist am 21. Jänner.
S. 18

Spiegel- Blick

Warme Temperaturen und
wenig Schnee machten es
möglich: Das Seekirchl in
Seefeld darf sich diesen
Winter im Wasser spiegeln.
Spiegelverkehr und Kopf-
über sagt es uns: Wenn die
Welt Kopf steht, wird es
irgendwo etwas geben, das
immer noch aufrecht steht.



Zauberhaft missionarisch



Die 16-jährige Sikelelwa aus Kapstadt ist ein hoffnungsvolles Zaubertalent und Schülerin des „College of Magic“. Am 27. Jänner ist sie bei freiem Eintritt im Haus der Begegnung zu sehen. College of Magic

Begonnen hat alles mit einer Krise. Bei Franz von Sales, gestorben 1622, war das so. Dass man 400 Jahre nach seinem Tod immer noch von ihm redet, hat aber weniger mit seiner Lebenskrise als mit seinem großen missionarischen Talent zu tun. Seine Predigten waren derart faszinierend, dass Gegner die Teilnahme an Gottesdiensten verboten. Doch Franz ließ sich nicht unterkriegen. Wenn die Leute nicht in die Kirche dürfen, muss die Kirche auf die Straße, meinte er. Franz von Sales begann Flugblätter zu verteilen und brachte so seine Gedanken unter die Leute. Kein Wunder, dass der umtriebige Mann nach seiner Heiligsprechung Patron der

Schriftsteller und Journalisten wurde. Und namensgebend für Gemeinschaften, die sich auch seiner Inspiration verdanken: die Salesianer Don Boscos und die Don-Bosco-Schwestern. Deren Gründer ist allerdings der heilige Johannes Bosco. Missionarisch sind beide, Franz und Johannes. Ebenso die salesianischen Ordensgemeinschaften in Tirol (Fulpmes, Baumkirchen und Stams) und die Hilfsorganisation „Jugend eine Welt“. Letztere veranstaltet am Freitag, 27. Jänner, im Haus der Begegnung Zaubershows (Bild links) mit der Magierin Sikelelwa – ab 18 Uhr für Kinder, ab 20 Uhr für Erwachsene. Der Eintritt ist frei. GR www.jugendeinewelt.at

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 26.01.2023

Medium: www.heute.at

Heute

Von der Straße zur Magie – Sikelelwa verzaubert Wien



Lehrer Sinethemba mit Zauberschülerin Sikelelwa im Clownmuseum in Wien-Leopoldstadt.

Sabine Hertel

Das College of Magic in Kapstadt (Südafrika) holt Kinder von der Straße in die Zauberschule. Dort bekommen sie neue Perspektiven und lernen Magie.

Richtig zaubern lernen ist wohl für viele ein Traum. Für Kinder aus Südafrika geht dieser am "College of Magic" in Erfüllung. Das Projekt wird vom Verein Jugend Eine Welt unterstützt. Anlässlich des Tag der Straßenkinder sind Zauberkünstler Sinethemba (32) und seine Schülerin Sikelelwa (16) für eine Zaubershow in Wien.

42 Jahre Magie in Kapstadt

Das College of Magic gibt es schon seit 1980. Kinder aus Kapstadt lernen dort zaubern. Während der Zeit der Apartheid in Südafrika war es verboten, Kinder mit weißer und schwarzer Hautfarbe gemeinsam zu unterrichten. Das hielt das College of Magic aber nicht davon ab. Die Zauberschule wollte für Diversität sorgen und die Kinder in ihrem

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 26.01.2023

Medium: www.heute.at



Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein stärken. Gerade für ärmere Kinder bietet sie viele Chancen, wird deshalb von Jugend Eine Welt unterstützt.

Sinethemba ist seit 2005 am College of Magic. Vor 10 Jahren war er das erste Mal von Jugend Eine Welt nach Wien eingeladen. Damals war er noch Schüler, inzwischen ist er als Lehrer mit seiner Schülerin hier. Er unterrichtet am College of Magic, nutzt die Zauberei auch, um seine Familie zu ernähren.

"Ich will für immer ein Teil davon sein"

Sikelelwa (16) ist seit 2019 Schülerin am College of Magic. "Die Schule hat mir viel beigebracht. Über Magie, über mich und meine Mitmenschen. Ich habe dort viele Freunde kennengelernt und mehr Selbstbewusstsein entwickelt", erzählt die Schülerin im Gespräch mit *"Heute"*. Besonders viel Spaß macht ihr, neben dem Zaubern natürlich, der Theater-Technik-Kurs. Dort lernt sie alles über Bühnenbeleuchtung, Technik, Kameras und auch filmen. Sikelelwa will bald arbeiten und dann sich dann etwas mit der Zauberei dazuverdienen. Sie kann sich zum Beispiel vorstellen, auf Feiern oder Kindergeburtstagen zu zaubern. Und natürlich auch den Nachwuchstalenten am College of Magic etwas beibringen. "Ich hoffe dass ich für immer ein Teil vom College of Magic bleiben kann", so die 16-Jährige.

Die Zauberschule unterrichtet Kinder ab 10 Jahren. Sie lernen hier nicht nur zaubern. Es gibt auch andere Kurse wie Jonglieren, Bauchreden, Puppenspielen oder Pantomime oder eben auch Theater-Technik, wie sie Sikelelwa so gerne mag. Die Absolventen des College sind in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig. Während manche in der Zauberkunst oder im Theater bleiben und damit ihr Geld verdienen, wechseln andere in nicht-magische Berufe.

College of Life für ärmere Kinder

Jugend Eine Welt unterstützt das College of Magic schon seit 20 Jahren. Für Schüler aus armen Verhältnissen kann das Programm der Sprung aus der Armut sein. Ihre Ausbildung wird über Spenden finanziert. "Das College of Magic ist auch ein College of Life" erklärt Reinhard Heiserer, Mitgründer von Jugend eine Welt. Denn die Kinder lernen hier nicht nur zaubern, sondern auch Ehrlichkeit, Respekt, Selbstvertrauen, Verantwortung und andere wichtige Eigenschaften.

Sinethemba und Sikelelwa stellen ihr magisches Talent am 26. Jänner ab 17 Uhr im Curhaus am Stephansplatz in Wien zur Schau. Alle Infos zu diesem magischen Abend gibt es [hier](#).

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 26.01.2023

Medium: Heute

Heute

Ex-Straßenkind verzaubert Wien

Sikelelwa (16) ist Schülerin im „College of Magic“ in Kapstadt (Südafrika). Gemeinsam mit Lehrer Sinethemba ist sie anlässlich des „Tages der Straßenkinder“ in Wien, zaubert heute Abend im Curhaus am Stephansplatz. Die Zauberschule wird seit 20 Jahren von Jugend Eine Welt unterstützt. Sie bietet Kindern aus armen Verhältnissen eine neue Perspektive. Details: heute.at 

Foto: Sabine Hertel

Tag der Straßenkinder



SIKELELWA UND SINETHEMBA VERZAUBERN ÖSTERREICH

„Tag der Straßenkinder“ am 31. Jänner | Projektpartner „College of Magic“ aus Südafrika zu Besuch

Alljährlich macht die österreichische Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt mit dem „Tag der Straßenkinder“, der traditionell rund um den Gedenktag des Jugendheiligen Don Bosco am 31. Jänner begangen wird, auf die weltweit prekäre Lage von geschätzt 150 Millionen Straßenkindern aufmerksam. Diese verbringen die Nacht auf offener Straße, schlafen unter der Brücke und leben unter ständiger Angst überfallen, geschlagen oder misshandelt zu werden. Gemeinsam mit einem verlässlichen und langjährigen Netzwerk an ProjektpartnerInnen sorgt sich Jugend Eine Welt, seit der Gründung vor über 25 Jahren, um das Wohl dieser benachteiligten Kinder und ermöglicht ihnen ein Leben in Würde. Mit dem „College of Magic“, einem einzigartigen Sozialprojekt aus Kapstadt in Südafrika, bekam Jugend Eine Welt im Rahmen des heurigen „Tag der Straßenkinder“ magischen Besuch.

Mit dem Zauberstab das Leben junger Menschen verändern

Schwarzer Anzug, rote Fliege, in den Händen Zauberstab und Zylinder. Der Spot ist auf das über die Bühne tänzelnde junge Mädchen gerichtet. Gleich wird sie das blaue Tuch im Zylinder verwandeln. Als Teil ihrer magischen Show, die sie einem erwartungsvollen Publikum präsentiert. **Sikelelwa Ndenetya** ist eine von rund 150 jungen Mädchen und Burschen, die jedes Jahr einen der Ausbildungskurse im „College of Magic“ starten. Gemeinsam mit **Sinethemba Bawuti**, ehemaliger Zauberschüler und mittlerweile Projektleiter in der einzigartigen Zauberschule, besuchte die 16-Jährige diese Tage Österreich. Neben Veranstaltungen zum „Tag der Straßenkinder“ in Wien und Innsbruck standen auch Workshops in den Don Bosco-Schulen in Vöcklabruck (OÖ) und Unterwallerdorf (NÖ) auf dem Programm. *„Für mich fühlt sich das College of Magic wie ein Zuhause an. Es ist ein magischer Platz und auch ein College of Life. Wir lernen hier nicht nur Zaubern, sondern auch Ehrlichkeit, Respekt, Selbstvertrauen, Verantwortung und andere wichtige Eigenschaften“,* erzählt Sikelelwa, die wie Sinethemba aus dem Township Philippi in Kapstadt stammt. *„Die Kriminalität ist in meinem Township sehr hoch. Es gibt Drogenprobleme, Mädchen werden früh schwanger. Das College of Magic hat mich davor bewahrt und mir eine Chance gegeben.“*



Tag der Straßenkinder



SIKELELWA UND SINETHEMBA VERZAUBERN ÖSTERREICH

Jugend Eine Welt verweist anlässlich einer TV-Doku, dass ausbeuterische Kinderarbeit noch existiert

Weltweit einzigartige Einrichtung

Das „College of Magic“ (zu Deutsch „Die Schule der Magie“) ist eine weltweit einzigartige Einrichtung: Seit mehr als 40 Jahren werden dort Kinder und Jugendliche in die Kunst der Magie eingeführt. Das Besondere: Im Gründungsjahr 1980, der Zeit der Apartheid in Südafrika, war es eigentlich unter Strafe verboten, Kinder mit weißer und schwarzer Hautfarbe gemeinsam zu unterrichten. Das hielt das Team der Zauberschule nie davon ab, das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl aller Kinder – egal welcher Herkunft und Hautfarbe – zu stärken sowie ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. *„Besonders für die aus armen Townships stammenden Schülerinnen und Schüler ist der Besuch des „College of Magic“ die Chance, ihr Leben entscheidend zu verändern. Sie erhalten dank der Ausbildung zu ZauberkünstlerInnen die Möglichkeit später ein Leben in Würde zu führen. Das „College of Magic“ ist für uns ein Leuchtturm-Projekt, das wir seit vielen Jahren unterstützen. Es zeigt perfekt, wie Projektarbeit vor Ort funktionieren kann und spiegelt genau die Idee von Don Bosco wider – nämlich den 3-teiligen Bildungsansatz: Schulbildung, Berufsausbildung und Herzensbildung“*, erzählt **Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt.**

Eine Vielzahl an Kursen

Die Kinder und Jugendlichen können am College of Magic eine Vielzahl an Kursen belegen. Unterrichtet werden die verschiedenen magischen Genres – von der Manipulation

verschiedenster Gegenstände, Kartentricks, Straßen-Zauberei, Performances für Kinder, Bühnen-Magie bis hin zu den großen Illusions- und Mental-Tricks. Daneben bzw. dazu gibt es Kurse für artverwandte Künste wie Jonglieren, Pantomime, Clownerie, Schauspiel, Puppenspielen, Bauchreden sowie technische Fähigkeiten für Bühnentechnik, Theaterproduktionen, Beleuchtung oder etwa dem digitalen Filmmachen. Die größtenteils ehrenamtlichen Lehrkräfte engagieren sich voll für die Entwicklung und Förderung der Fähigkeiten ihrer Schützlinge. Die „8 Star Qualities“ gehören zum Kern der Ausbildung: Ehrlichkeit, Respekt, Verantwortung, Initiative, Exzellenz, Empathie, Demut und Wunder.



Tag der Straßenkinder



SIKELELWA UND SINETHEMBA VERZAUBERN ÖSTERREICH

Jugend Eine Welt verweist anlässlich einer TV-Doku, dass ausbeuterische Kinderarbeit noch existiert

Kein Kind wird ausgeschlossen

Das College steht allen Interessierten (Kinder ab 10 Jahren) offen. Die Kurse sind nicht kostenlos. Mit dem Programm „Magic in the Community“ werden die Kurse für aus armen Verhältnissen stammende Schülerinnen und Schüler über Spenden und Sponsoren finanziert. *„In den vergangenen vier Jahrzehnten haben gut 45.000 Kinder und Jugendliche in der einen oder anderen Form von den Programmen des College profitiert. Viele der bisherigen Absolventen des „College of Magic“ sind in ganz unterschiedlichen Berufen erfolgreich geworden. Einige von ihnen sind tatsächlich als Profi-Zauberer, als Stand-up-Comedians, Varietékünstler oder Schauspieler und Regisseure unterwegs. Andere machten Karriere in der Wirtschaft, im Bauwesen, in der Medizin und in vielen anderen Bereichen“,* berichtet Heiserer. *„Mit dem Tag der Straßenkinder möchten wir genau auf solche Projekte aufmerksam machen. Das College of Magic, aber auch die Don Bosco-Einrichtungen unserer langjährigen Partner, die Salesianer Don Boscos, bieten den Straßenkindern einen sicheren Hafen und sind für sie oft ein dringend benötigter Rettungsanker. Damit dies auch so bleibt, brauchen wir aber weiterhin ihre Unterstützung. Mit einer Spende von EUR 550 finanzieren Sie zum Beispiel bereits einen Ausbildungsplatz für ein ganzes Jahr im College of Magic“,* wird Heiserer nicht müde im Namen der 150 Millionen Straßenkinder um Spenden zu bitten.



The Magic Priest und der Magische Ring Austria

Moderiert wurde die Veranstaltung zum „Tag der Straßenkinder“ im Wiener Curhaus von Gert Smetanig. Der Salesianer, Pfarrer der Gemeinden Burgkirchen und Mauerkirchen sowie Dechant des Dekanats Braunau, ist seit Jugendtagen begeisterter Zauberer und als „Magic Priest“ in der Zauberszene bekannt. Smetanig ist im Vorstand vom Magischen Ring Österreich, dem Hanno Rhomberg als Präsident vorsteht. Dank der großartigen Unterstützung des Magischen Ring Österreich, Partner von Jugend Eine Welt in Österreich, im Zuge des Besuchs des „College of Magic“ wurden den Zauberkünstlern Sikelelwa und Sinethemba, aber auch Medien und Jugend Eine Welt Türen und Tore zu einzigartigen Zauberlocations in Wien geöffnet.

Im kommenden Oktober sammelt Smetanig im Zuge seiner neuen Zaubershow in seiner Pfarre Mauerkirchen für das „College of Magic“. Jugend Eine Welt bedankt sich für die Unterstützung sehr herzlich!

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 27.01.2023
Medium: www.ots.at



OTS0131 5 CI 0864 JEW0001 CA
Armut/Kinder/Bildung/Soziales/International

Fr, 27.Jän 2023

Tag der Straßenkinder: Dank Zauberkunst die Chance auf ein Leben in Würde



Sikelelwa Ndenetya, 16-jährige Zauberschülerin vom "College of Magic" in Kapstadt/Südafrika, bei ihrer Zaubershow im Rahmen des "Tag der Straßenkinder" von Jugend Eine Welt in Wien.

Credit: Agnes Gantz
Fotograf: Agnes Gantz

Utl.: Projektpartner „College of Magic“ aus Südafrika zu Besuch in Österreich | 150 Millionen Kinder leben weltweit auf der Straße =

Wien (OTS) - Alljährlich macht die österreichische Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt mit dem „Tag der Straßenkinder“, der traditionell rund um den Gedenktag des Jugendheiligen Don Bosco am 31. Jänner begangen wird, auf die weltweit prekäre Lage von geschätzt 150 Millionen Straßenkindern aufmerksam. Diese verbringen die Nacht auf offener Straße, schlafen unter der Brücke und leben unter ständiger Angst überfallen, geschlagen oder misshandelt zu werden. Gemeinsam mit einem verlässlichen und langjährigen Netzwerk an ProjektpartnerInnen sorgt sich Jugend Eine Welt, seit der Gründung vor über 25 Jahren, um das Wohl dieser benachteiligten Kinder und ermöglicht ihnen ein Leben in Würde. Mit dem „College of Magic“, einem einzigartigen Sozialprojekt aus Kapstadt in Südafrika, bekam Jugend Eine Welt im Rahmen des heurigen „Tag der Straßenkinder“ magischen Besuch.

Zwtl.: Mit dem Zauberstab das Leben junger Menschen verändern

Schwarzer Anzug, rote Fliege, in den Händen Zauberstab und Zylinder. Der Spot ist auf das über die Bühne tänzelnde junge Mädchen gerichtet. Gleich wird sie das blaue Tuch im Zylinder verwandeln. Als Teil ihrer magischen Show, die sie einem erwartungsvollen Publikum präsentiert. Sikelelwa Ndenetya ist eine von rund 150 jungen Mädchen und Burschen, die jedes Jahr einen der Ausbildungskurse im „College of Magic“ starten. Gemeinsam mit Sinethemba Bawuti, ehemaliger

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 27.01.2023

Medium: www.ots.at



Zauberschüler und mittlerweile Projektleiter in der einzigartigen Zauberschule, besuchte die 16-Jährige diese Tage Österreich. Neben Veranstaltungen zum „Tag der Straßenkinder“ in Wien und Innsbruck standen auch Workshops in den Don Bosco-Schulen in Völklabruck (OÖ) und Unterwallerdorf (NÖ) auf dem Programm. „Für mich fühlt sich das „College of Magic“ wie ein Zuhause an. Es ist ein magischer Platz und auch ein „College of Life“. Wir lernen hier nicht nur Zaubern, sondern auch Ehrlichkeit, Respekt, Selbstvertrauen, Verantwortung und andere wichtige Eigenschaften“, erzählt Sikelelwa, die wie Sinethemba aus dem Township Philippi in Kapstadt stammt. „Die Kriminalität ist in meinem Township sehr hoch. Es gibt Drogenprobleme, Mädchen werden früh schwanger. Das College of Magic hat mich davor bewahrt und mir eine Chance gegeben.“

Zwtl.: Weltweit einzigartige Einrichtung

Das „College of Magic“ (zu Deutsch „Die Schule der Magie“) ist eine weltweit einzigartige Einrichtung: Seit mehr als 40 Jahren werden dort Kinder und Jugendliche in die Kunst der Magie eingeführt. Das Besondere: Im Gründungsjahr 1980, der Zeit der Apartheid in Südafrika, war es eigentlich unter Strafe verboten, Kinder mit weißer und schwarzer Hautfarbe gemeinsam zu unterrichten. Das hielt das Team der Zauberschule nie davon ab, das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl aller Kinder – egal welcher Herkunft und Hautfarbe – zu stärken sowie ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. „Besonders für die aus armen Townships stammenden Schülerinnen und Schüler ist der Besuch des „College of Magic“ die Chance, ihr Leben entscheidend zu verändern. Sie erhalten dank der Ausbildung zu ZauberkünstlerInnen die Möglichkeit später ein Leben in Würde zu führen. Das „College of Magic“ ist für uns ein Leuchtturm-Projekt, das wir seit vielen Jahren unterstützen. Es zeigt perfekt, wie Projektarbeit vor Ort funktionieren kann und spiegelt genau die Idee von Don Bosco wider – nämlich den 3-teiligen Bildungsansatz: Schulbildung, Berufsausbildung und Herzensbildung“, erzählt Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt.

Zwtl.: Eine Vielzahl an Kursen

Die Kinder und Jugendlichen können am „College of Magic“ eine Vielzahl an Kursen belegen. Unterrichtet werden die verschiedenen magischen Genres (u.a. Manipulation verschiedenster Gegenstände, Kartentricks, Bühnen-Magie) bis hin zu den großen Illusions- und Mental-Tricks. Daneben bzw. dazu gibt es Kurse für artverwandte

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 27.01.2023

Medium: www.ots.at



ehrenamtlichen Lehrkräfte engagieren sich voll für die Entwicklung und Förderung der Fähigkeiten ihrer Schützlinge. Die „8 Star Qualities“ gehören zum Kern der Ausbildung: Ehrlichkeit, Respekt, Verantwortung, Initiative, Exzellenz, Empathie, Demut und Wunder.

Zwtl.: Kein Kind wird ausgeschlossen

Das College steht allen Interessierten (Kinder ab 10 Jahren) offen. Die Kurse sind nicht kostenlos. Mit dem Programm „Magic in the Community“ werden die Kurse für aus armen Verhältnissen stammende Schülerinnen und Schüler über Spenden und Sponsoren finanziert. „In den vergangenen vier Jahrzehnten haben gut 45.000 Kinder und Jugendliche in der einen oder anderen Form von den Programmen des College profitiert. Viele der bisherigen Absolventen des „College of Magic“ sind in ganz unterschiedlichen Berufen erfolgreich geworden. Einige von ihnen sind tatsächlich als Profi-Zauberer, als Stand-up-Comedians, Varietékünstler oder Schauspieler und Regisseure unterwegs. Andere machten Karriere in der Wirtschaft, im Bauwesen, in der Medizin und in vielen anderen Bereichen“, berichtet Heiserer. „Mit dem „Tag der Straßenkinder“ möchten wir genau auf solche Projekte aufmerksam machen. Das „College of Magic“, aber auch die Don Bosco-Einrichtungen unserer langjährigen Partner, die Salesianer Don Boscos, bieten den Straßenkindern einen sicheren Hafen und sind für sie oft ein dringend benötigter Rettungsanker. Damit dies auch so bleibt, brauchen wir aber weiterhin ihre Unterstützung. Mit einer Spende von EUR 550 finanzieren Sie zum Beispiel bereits einen Ausbildungsplatz für ein ganzes Jahr im College of Magic“, wird Heiserer nicht müde im Namen der weltweit 150 Millionen Straßenkinder um Spenden zu bitten.

Jugend Eine Welt-Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000 |
Onlinespenden unter
[www.jugendeinewelt.at/spenden-ist-helfen/jetzt-spenden]
(<http://www.jugendeinewelt.at/spenden-ist-helfen/jetzt-spenden>) |
Spenden sind steuerlich absetzbar!

Weitere Informationen: [www.jugendeinewelt.at/zauberschule]
(<http://www.jugendeinewelt.at/zauberschule>)

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 27.01.2023

Medium: Die Presse

 Die Presse

Von der Straße auf die Bühne

Zauberschule. Kinder aus allen Gesellschaftsschichten erlangen am College of Magic in Kapstadt (wie) durch Zauberhand mehr Selbstbewusstsein.

VON VALERIE HEINE

Schüchtern schlägt sie die Augen nieder und zieht die Wolldecke ein wenig enger um sich, als könnte sie sich daran festhalten. Sie sei die Kälte nicht gewohnt, erklärt die 16-jährige Südafrikanerin Sikelelwa Ndenetya, als müsse sie sich dafür entschuldigen, dass sie friert.

Wer Sikelelwa so sieht, würde nicht annehmen, dass dieses Mädchen regelmäßig auf der Bühne steht und große Menschenmengen begeistert. Sie ist keine geborene Entertainerin, sagt sie über sich selbst: „Eigentlich wollte ich Bauingenieurin werden oder Journalistin.“

Mittlerweile sieht es aber aus, als sei ihr derzeitiger Besuch in Wien der Beginn einer ganz anderen Karriere. Die Hilfsorganisation Jugend Eine Welt hat Sikelelwa nach Österreich geholt, um im Rahmen des „Tags der Straßenkinder“ am kommenden Montag ihr Talent als Zauberkünstlerin zeigen zu können.

Ein Doppelleben mit Zauberstab

Die Kapstädterin führt momentan zwei Leben, ihr Alltag ist vollgepackt mit Terminen: Montags bis freitags besucht sie den regulären Schulunterricht, am Wochenende nimmt sie Kurse am College of Magic, einer Zauberschule, die direkt aus „Harry Potter“ stammen könnte. Abends und in den Ferien steht sie auf der Bühne. Die wenige Freizeit stört Sikelelwa nicht, ambitioniert war sie schon immer.

Im „südafrikanischen Hogwarts“ lernt Sikelelwa von Kartentricks über Jonglieren und Pantomime alles, was sie als angehende Zauberkünstlerin können muss. Die Magie steht aber im Wahrheit gar nicht im Vordergrund. Durch ihre Darbietungen auf der Bühne und den Kontakt zu anderen Kindern aus allen Gesellschaftsschichten sollen die Zauberschülerlinge aus sich herauskommen, ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln und lernen, sich mehr zuzutrauen – frei nach dem Leitbild des heiligen Don Bosco, des Schutzpatrons der Jugend und der Zauberkünstler.

Das Konzept sei gerade in Südafrika unheimlich wichtig, sagt Reinhard Heiserer, Co-Gründer und Geschäftsführer von Jugend Eine Welt. In kaum einem anderen Land klappe die Schere zwischen Arm und Reich derart weit auseinander.

Sikelelwas Mentor Sinethemba Bawuti lobt ihre bisherige Entwicklung. Früher habe sie den Kontakt zu Menschen oft vermieden, durch die Ausbildung an der Zauberschule sei sie offe-



Die 16-jährige Sikelelwa Ndenetya ist ein Vorbild für viele.

[Jana Blodiggen]

ner geworden. Sie sei ein gutes Beispiel dafür, was die Zauberschule Kindern und Jugendlichen bieten kann, sagt der Magier: „Sikelelwa hat sich sehr verändert, seit sie bei uns ist. Sie kommt aus ihrem Schneckenhaus heraus. Das ist schön zu sehen.“

Abstecher in die falschen Kreise

Er selbst habe nie große Probleme damit gehabt, auf Menschen zuzugehen, erzählt Sinethembawar. Die Probleme bei ihm waren andere. Als Jugendlicher sei er in die falschen Kreise geraten, habe Erfahrungen mit Gangs und Drogenhandel gemacht.

Vor zehn Jahren, mit Anfang 20, war Sinethembawar selbst mit Jugend Eine Welt in Wien. Seitdem hat sich sein Leben um 180 Grad gedreht. Als

Angestellter des College of Magic unterrichtet er nicht nur Zauberkunst, sondern rekrutiert auch neue Schülerinnen und Schüler von den Straßen Kapstadts.

In seiner eigenen Gemeinschaft, dem Township Philippi, wird er gefeiert wie ein Star. Die Zauberschule ist bekannt als Weg aus der Armut. Erfolgsgeschichten wie die von Sinethembawar geben den Menschen Hoffnung auf ein besseres Leben. Auch Sikelelwa kommt aus Philippi, gibt sich aber bescheidener. „Nicht alle wissen, dass ich Magierin bin“, erzählt sie. Die viele Aufmerksamkeit sei ihr unangenehm. Es reiche, dass ihre achtköpfige Familie über ihre Nebenbeschäftigung Bescheid wisse.

Eine ungewisse Zukunft

Sikelelwa steht bereits am Ende ihrer mehrjährigen Ausbildung. Für manche, die noch im ersten Lehrjahr an der Zauberschule sind, ist die Zukunft allerdings nicht so gewiss. Die Ausbildung am College of Magic ist kostspielig und finanziert sich über Spendengelder.

Ob sie für immer Zauberkünstlerin bleiben will, kann Sikelelwa nicht mit Sicherheit sagen. „Zumindest nebenberuflich“, sagt sie, würde sie es aber gern versuchen. Und wenn es doch nicht klappt? Dann wird sie eben doch Bauingenieurin. Oder Journalistin.

ZUR ZAUBERSCHULE

Ausbildung. Etwa 150 Mädchen und Buben starten jedes Jahr ihre Ausbildung am College of Magic. Seit der Gründung vor 42 Jahren wird vor allem benachteiligten Kindern aus den Townships Kapstadts nach dem Leitbild Don Boscos eine bessere Zukunft ermöglicht. Vor allem Mädchen stehen bei der Förderung im Fokus. Die Ausbildung wird durch Spenden und Sponsoren finanziert. Auf der Website der Zauberschule kann direkt gespendet werden. Schon 50 US-Dollar finanzieren die Lernunterlagen eines Kindes für ein Jahr.

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 27.01.2023

Medium: www.diepresse.com

Die Presse

 Zauberschule

"College of Magic": Von der Straße auf die Bühne



Sikelelwa Ndenetya und ihr Mentor Sinethemba Bawuti im Wiener Zauberkasten-Museum. Jana Madzigon

27.01.2023 um 12:17

von Valerie Heine



Kinder aus allen Gesellschaftsschichten erlangen am „College of Magic“ in Kapstadt (wie) durch Zauberhand mehr Selbstbewusstsein. Die 16-jährige Sikelelwa präsentiert ihre magischen Kräfte zum „Tag der Straßenkinder“ in Wien.

Schüchtern schlägt sie die Augen nieder und zieht die Wolldecke ein wenig enger um sich, als könnte sie sich daran festhalten. Sie sei die Kälte nicht gewohnt, erklärt die 16-jährige Südafrikanerin Sikelelwa Ndenetya, als müsse sie sich dafür entschuldigen, dass sie friert.

Wer Sikelelwa so sieht, würde nicht annehmen, dass dieses Mädchen regelmäßig auf der Bühne steht und große Menschenmengen begeistert. Sie ist keine geborene Entertainerin, sagt sie über sich selbst: „Eigentlich wollte ich Bauingenieurin werden oder Journalistin.“

Mittlerweile sieht es aber aus, als sei ihr **derzeitiger Besuch in Wien** der Beginn einer ganz anderen Karriere. Die Hilfsorganisation „Jugend Eine Welt“ hat Sikelelwa nach Österreich geholt, um im Rahmen des „Tags der Straßenkinder“ am kommenden Montag ihr Talent als Zauberkünstlerin zeigen zu können.

Ein Doppelleben mit Zauberstab

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 27.01.2023

Medium: www.diepresse.com

 Die Presse

Die Kapstädterin führt momentan zwei Leben, ihr Alltag ist vollgepackt mit Terminen: Montags bis freitags besucht sie den regulären Schulunterricht, am Wochenende nimmt sie Kurse am College of Magic, einer Zauberschule, **die direkt aus „Harry Potter“ stammen könnte**. Abends und in den Ferien steht sie auf der Bühne. Die wenige Freizeit stört Sikelelwa nicht, ambitioniert war sie schon immer. Am Anfang ist es ihr dennoch schwergefallen, alles unter einen Hut zu bringen.

Im „südafrikanischen Hogwarts“ lernt Sikelelwa von Kartentricks über Jonglieren und Pantomime alles, was sie als angehende Zauberkünstlerin können muss. **Die Magie steht aber in Wahrheit gar nicht im Vordergrund**. Durch ihre Darbietungen auf der Bühne und den Kontakt zu anderen Kindern aus allen Gesellschaftsschichten sollen die Zauberschülerlinge aus sich herauskommen, ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln und lernen, sich mehr zuzutrauen - frei nach dem Leitbild des heiligen Don Bosco, des Schutzpatrons der Jugend und der Zauberkünstler.

Das Konzept sei gerade in Südafrika unheimlich wichtig, sagt Reinhard Heiserer, Co-Gründer und Geschäftsführer von „Jugend Eine Welt“. In kaum einem anderen Land klaffe **die Schere zwischen Arm und Reich derart weit auseinander**.

Abstecher in die falschen Kreise

Sikelelwas Mentor Sinethemba Bawuti lobt ihre bisherige Entwicklung. Früher habe sie den Kontakt zu Menschen oft vermieden, durch die Ausbildung an der Zauberschule sei sie offener geworden. Sie sei ein gutes Beispiel dafür, was die Zauberschule Kindern und Jugendlichen bieten kann, sagt der Magier: „Sikelelwa hat sich sehr verändert, seit sie bei uns ist. Sie kommt aus ihrem Schneckenhaus heraus. Das ist schön zu sehen.“

Er selbst habe nie große Probleme damit gehabt, auf Menschen zuzugehen, erzählt Sinethembawar. Die Probleme bei ihm waren andere. Als Jugendlicher sei er in die falschen Kreise geraten, habe Erfahrungen mit Gangs und Drogenhandel gemacht.

Vor zehn Jahren, mit Anfang 20, war Sinethembawar selbst mit Jugend Eine Welt in Wien. Seitdem hat sich sein Leben um 180 Grad gedreht. Als Angestellter des College of Magic unterrichtet er nicht nur Zauberkunst, sondern rekrutiert auch neue Schülerinnen und Schüler von den Straßen Kapstadts.

Eine ungewisse Zukunft

In seiner eigenen Gemeinschaft, dem Township Philippi, wird er gefeiert wie ein Star. Die Zauberschule ist bekannt als Weg aus der Armut. Erfolgsgeschichten wie die von Sinethembawar geben den Menschen Hoffnung auf ein besseres Leben. Auch Sikelelwa kommt aus Philippi, gibt sich aber bescheidener. „Nicht alle wissen, dass ich Magierin bin“, erzählt sie. Die viele Aufmerksamkeit sei ihr unangenehm. Es reiche, dass ihre achtköpfige Familie über ihre Nebenbeschäftigung Bescheid wisse.

Sikelelwa steht bereits am Ende ihrer mehrjährigen Ausbildung. Für manche, die noch im ersten Lehrjahr an der Zauberschule sind, ist die Zukunft allerdings nicht so gewiss. Die Ausbildung am College of Magic ist kostspielig und finanziert sich über Spendengelder.

Ob sie für immer Zauberkünstlerin bleiben will, kann Sikelelwa nicht mit Sicherheit sagen. „Zumindest nebenberuflich“, sagt sie, würde sie es aber gern versuchen. Und wenn es doch nicht klappt? Dann wird sie eben doch Bauingenieurin. Oder Journalistin.

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 27.01.2023

Medium: www.diepresse.com

Die Presse

Zur Zauberschule

Etwa 150 Mädchen und Jungen starten jedes Jahr ihre Ausbildung am College of Magic. Seit der Gründung vor 42 Jahren wird vor allem benachteiligten Kindern aus den Townships Kapstadts nach dem Leitbild Don Boscos eine bessere Zukunft ermöglicht. Vor allem Mädchen stehen bei der Förderung im Fokus.

Die Ausbildung wird durch Spenden und Sponsoren finanziert. Auf der Website der Zauberschule kann direkt gespendet werden. Schon 50 US-Dollar finanzieren die Lernunterlagen eines Kindes für ein Jahr.

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 28.01.2023

Medium: www.kathpress.at



© Jugend Eine Welt / Agnes Gatz

"Jugend Eine Welt": "Zauberhafte" Hilfe für Straßenkinder

Projektpartner der weltweit einzigartigen Zauberschule "College of Magic" aus Südafrika zu Besuch in Österreich - 150 Millionen Kinder leben weltweit auf der Straße

Wien, 28.01.2023 (KAP) "Dank Zauberkunst die Chance auf ein Leben in Würde" - darum geht es beim "College of Magic" (dt.: "Die Schule der Magie"), einem weltweit einzigartigen Sozialprojekt aus Kapstadt in Südafrika. Die katholische Hilfsorganisation "Jugend Eine Welt" bekam im Rahmen des heurigen "Tag der Straßenkinder", der traditionell rund um den Gedenktag des Jugendheiligen Don Bosco am 31. Jänner begangen wird, "magischen Besuch" durch Projektleiter Sinethemba Bawuti und der 16-jährigen Sikelelwa Ndenetya. Die jugendliche Zauberkünstlerin ist eine von rund 150 jungen Mädchen und Burschen, die jedes Jahr einen der Ausbildungskurse im "College of Magic" starten, wie "Jugend Eine Welt" am Freitag mitteilte.

Kostproben ihres Könnens gab Sikelelwa bei Veranstaltungen zum "Tag der Straßenkinder" in Wien (Curhaus) und Innsbruck (Haus der Begegnung) sowie in Workshops in den Don-Bosco-Schulen in Vöcklabruck (OÖ) und Unterwallerdorf (NÖ). "Für mich fühlt sich das 'College of Magic' wie ein Zuhause an", wurde die junge Südafrikanerin in der Aussendung zitiert. "Wir lernen hier nicht nur Zaubern, sondern auch Ehrlichkeit, Respekt, Selbstvertrauen, Verantwortung und andere wichtige Eigenschaften." Sikelelwa, die wie der ehemalige Zauberschüler Sinethemba aus dem Township Philippi in Kapstadt stammt, wies auf die dort enorm hohe Kriminalität hin. "Es gibt Drogenprobleme, Mädchen werden früh schwanger. Das College of Magic hat mich davor bewahrt und mir eine Chance gegeben."

"Leuchtturm-Projekt" im Sinne Don Boscos

Bei ihren Auftritten in Österreich zeigt sich die Jugendliche in schwarzem Anzug, mit roter Fliege, Zauberstab und Zylinder. Ihre Ausbildungsstätte, das "College of Magic", führt seit mehr als 40 Jahren Kinder und Jugendliche in die Kunst der Magie ein. Dabei war es im Gründungsjahr 1980, als es noch Apartheid in Südafrika gab, eigentlich unter Strafe verboten, Kinder mit weißer und schwarzer Hautfarbe gemeinsam zu unterrichten. Dennoch sei es dem Team der Zauberschule gelungen, das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl aller Kinder - egal welcher Herkunft und Hautfarbe - zu stärken sowie ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. "Besonders für die aus armen Townships stammenden Schülerinnen und Schüler ist der Besuch des 'College of Magic' die Chance, ihr Leben entscheidend zu verändern", berichtete Geschäftsführer Reinhard Heiserer über den Projektpartner von "Jugend Eine Welt". Dieses "Leuchtturm-Projekt" veranschauliche perfekt, wie Projektarbeit vor Ort funktionieren kann und stehe für den

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 28.01.2023

Medium: www.kathpress.at



dreiteiligen Bildungsansatz von Giobanni Don Bosco (1815-1888): Schulbildung, Berufsausbildung und Herzensbildung.

Sikelwelwa Ndenetya und ihre "Zauberlehrlings-Kollegen" können am College of Magic eine Vielzahl an Kursen belegen. Unterrichtet werden die verschiedenen magischen Genres - von der Manipulation verschiedenster Gegenstände, Kartentricks, Straßen-Zauberei, Performances für Kinder, Bühnen-Magie bis hin zu den großen Illusions- und Mental-Tricks. Daneben bzw. dazu gibt es Kurse für artverwandte Künste wie Jonglieren, Pantomime, Clownerie, Schauspiel, Puppenspielen, Bauchreden sowie technische Fähigkeiten für Bühnentechnik, Theaterproduktionen, Beleuchtung oder etwa dem digitalen Filmemachen. Die größtenteils ehrenamtlichen Lehrkräfte engagieren sich voll für die Entwicklung und Förderung der Fähigkeiten und auch der Charakterbildung ihrer Schützlinge.

Karrieren auch abseits des Showbiz

In den vergangenen vier Jahrzehnten haben rund 45.000 Kinder und Jugendliche von den Programmen des College profitiert, berichtete Heiserer. Viele der bisherigen Absolventen seien in ganz unterschiedlichen Berufen erfolgreich geworden, nicht nur im Show-Business, sondern auch in der Wirtschaft, im Bau- oder Gesundheitswesen. Das College steht allen Interessierten (Kinder ab 10 Jahren) offen. Finanziert werden die Kurse für aus armen Verhältnissen stammende Schülerinnen und Schüler über Spenden und Sponsoren.

Alljährlich macht "Jugend Eine Welt" mit dem "Tag der Straßenkinder" auf die weltweit prekäre Lage von geschätzt 150 Millionen Straßenkindern aufmerksam. Diese verbringen die Nacht auf offener Straße, schlafen unter der Brücke und leben unter ständiger Angst überfallen, geschlagen oder misshandelt zu werden. Gemeinsam mit einem verlässlichen und langjährigen Netzwerk an Projektpartnern sorgt sich das Hilfswerk seit der Gründung vor über 25 Jahren um das Wohl dieser benachteiligten Kinder - etwa mit dem "College of Magic". "Mit dem Tag der Straßenkinder möchten wir genau auf solche Projekte aufmerksam machen", so Heiserer.

(Info und Spenden: www.jugendeinewelt.at; Konto von "Jugend Eine Welt": AT66 3600 0000 0002 4000)

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 28.01.2023

Medium: www.katholisch.at



"Jugend Eine Welt": "Zauberhafte" Hilfe für Straßenkinder

Projektpartner der weltweit einzigartigen Zauberschule "College of Magic" aus Südafrika zu Besuch in Österreich – 150 Millionen Kinder leben weltweit auf der Straße

28.01.2023

"Dank Zauberkunst die Chance auf ein Leben in Würde" – darum geht es beim "College of Magic" (dt.: "Die Schule der Magie"), einem weltweit einzigartigen Sozialprojekt aus Kapstadt in Südafrika. Die katholische Hilfsorganisation "**Jugend Eine Welt**" bekam im Rahmen des heurigen "Tag der Straßenkinder", der traditionell rund um den Gedenktag des Jugendheiligen Don Bosco am 31. Jänner begangen wird, "magischen Besuch" durch Projektleiter Sinethemba Bawuti und der 16-jährigen Sikelelwa Ndenetya. Die jugendliche Zauberkünstlerin ist eine von rund 150 jungen Mädchen und Burschen, die jedes Jahr einen der Ausbildungskurse im "College of Magic" starten, wie "Jugend Eine Welt" am Freitag mitteilte.

Kostproben ihres Könnens gab Sikelelwa bei Veranstaltungen zum "Tag der

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 28.01.2023

Medium: www.katholisch.at



Straßenkinder" in Wien (Curhaus) und Innsbruck (Haus der Begegnung) sowie in Workshops in den **Don-Bosco-Schulen in Vöcklabruck** (OÖ) und Unterwallerdorf (NÖ). "Für mich fühlt sich das 'College of Magic' wie ein Zuhause an", wurde die junge Südafrikanerin in der Aussendung zitiert. "Wir lernen hier nicht nur Zaubern, sondern auch Ehrlichkeit, Respekt, Selbstvertrauen, Verantwortung und andere wichtige Eigenschaften." Sikelelwa, die wie der ehemalige Zauberschüler Sinethemba aus dem Township Philippi in Kapstadt stammt, wies auf die dort enorm hohe Kriminalität hin. "Es gibt Drogenprobleme, Mädchen werden früh schwanger. Das College of Magic hat mich davor bewahrt und mir eine Chance gegeben."

"Leuchtturm-Projekt" im Sinne Don Boscos

Bei ihren Auftritten in Österreich zeigt sich die Jugendliche in schwarzem Anzug, mit roter Fliege, Zauberstab und Zylinder. Ihre Ausbildungsstätte, das "College of Magic", führt seit mehr als 40 Jahren Kinder und Jugendliche in die Kunst der Magie ein. Dabei war es im Gründungsjahr 1980, als es noch Apartheid in Südafrika gab, eigentlich unter Strafe verboten, Kinder mit weißer und schwarzer Hautfarbe gemeinsam zu unterrichten. Dennoch sei es dem Team der Zauberschule gelungen, das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl aller Kinder – egal welcher Herkunft und Hautfarbe – zu stärken sowie ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. "Besonders für die aus armen Townships stammenden Schülerinnen und Schüler ist der Besuch des 'College of Magic' die Chance, ihr Leben entscheidend zu verändern", berichtete Geschäftsführer Reinhard Heiserer über den Projektpartner von "Jugend Eine Welt". Dieses "Leuchtturm-Projekt" veranschauliche perfekt, wie Projektarbeit vor Ort funktionieren kann und stehe für den dreiteiligen Bildungsansatz von Giovanni Don Bosco (1815–1888): Schulbildung, Berufsausbildung und Herzensbildung.

Sikelelwa Ndenetya und ihre "Zauberlehrlings-Kollegen" können am College of Magic eine Vielzahl an Kursen belegen. Unterrichtet werden die verschiedenen magischen Genres – von der Manipulation verschiedenster Gegenstände, Kartentricks, Straßen-Zauberei, Performances für Kinder, Bühnen-Magie bis hin zu den großen Illusions- und Mental-Tricks.

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 28.01.2023

Medium: www.katholisch.at



Daneben bzw. dazu gibt es Kurse für artverwandte Künste wie Jonglieren, Pantomime, Clownerie, Schauspiel, Puppenspielen, Bauchreden sowie technische Fähigkeiten für Bühnentechnik, Theaterproduktionen, Beleuchtung oder etwa dem digitalen Filmemachen. Die größtenteils ehrenamtlichen Lehrkräfte engagieren sich voll für die Entwicklung und Förderung der Fähigkeiten und auch der Charakterbildung ihrer Schützlinge.

Karrieren auch abseits des Showbiz

In den vergangenen vier Jahrzehnten haben rund 45.000 Kinder und Jugendliche von den Programmen des College profitiert, berichtete Heiserer. Viele der bisherigen Absolventen seien in ganz unterschiedlichen Berufen erfolgreich geworden, nicht nur im Show-Business, sondern auch in der Wirtschaft, im Bau- oder Gesundheitswesen. Das College steht allen Interessierten (Kinder ab 10 Jahren) offen. Finanziert werden die Kurse für aus armen Verhältnissen stammende Schülerinnen und Schüler über Spenden und Sponsoren.

Alljährlich macht "Jugend Eine Welt" mit dem "Tag der Straßenkinder" auf die weltweit prekäre Lage von geschätzt 150 Millionen Straßenkindern aufmerksam. Diese verbringen die Nacht auf offener Straße, schlafen unter der Brücke und leben unter ständiger Angst überfallen, geschlagen oder misshandelt zu werden. Gemeinsam mit einem verlässlichen und langjährigen Netzwerk an Projektpartnern sorgt sich das Hilfswerk seit der Gründung vor über 25 Jahren um das Wohl dieser benachteiligten Kinder - etwa mit dem "College of Magic". "Mit dem Tag der Straßenkinder möchten wir genau auf solche Projekte aufmerksam machen", so Heiserer.

(Info und Spenden: www.jugendeinewelt.at; Konto von "Jugend Eine Welt": AT66 3600 0000 0002 4000)

Quelle: kathpress

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 29.01.2023

Medium: Kurier

KURIER



Sinehemba Bawuti, Projektleiter des „College of Magic“, bei einem Auftritt in Wien



Die südafrikanischen Zauberschüler in Aktion: Kreativität wird genauso gefördert wie Zusammenhalt

Von der Straße weggezaubert

Hilfsprojekt. Das „College of Magic“ in Südafrika bietet armen Kindern die Chance auf eine bessere Zukunft.

Die 16-jährige Sikelelwa wird dort ausgebildet – und besuchte anlässlich des Tags der Straßenkinder Wien

VON AGNES PREUSSER

Als Sikelelwa das „Circus & Clownmuseum“ in der Wiener Leopoldstadt betritt, wirkt sie recht schüchtern. Wie eine typische 16-Jährige, die in einem fremden Land ein Museum betritt. Das Reden überlistet sie zunächst ihren erwachsenen Begleitern. Die Ausstattung weckt aber gleich ihr Interesse. Überall gibt es etwas zu entdecken – von Zauberkostümen bis zu Clownskostümen ist hier alles zu finden.

Wenig später posiert sie für Fotos. Und von den Schüchternheit ist kaum noch etwas zu merken: Bühnenlächeln, Körperspannung auf Knopfdruck, Sikelelwa weiß sich in Szene zu setzen. Noch

„Bevor ich die Zauberschule besucht habe, war ich sehr schüchtern. Jetzt bin ich selbstbewusst.“

Sikelelwa
angehende Zauberkünstlerin

ausgesprochen wird die Verwandlung zum Bühnenprofi, als sie einen Kartentrick zeigt. Sie verblüfft die Zuschauer, indem sie nach dem Mischen und Kartenaussuchen mit einem Freiwilligen scheinbar willkürlich vier Karten aufdeckt – es sind vier Könige. Wie sie das gemacht hat, ist für Nicht-Zaubere vollkommen unklar (den Trick gibt es auf Video, zu finden via QR-Code rechts).

Gelernt hat Sikelelwa ihren Trick – inklusive Schülern mit dem Publikum – im „College of Magic“ in Kapstadt in Südafrika. Was ein bisschen nach der Zauberschule Hogwarts aus „Harry Potter“ klingt, ist in Wahrheit ein Sozialprojekt. Insbesondere sehr armen Kindern, die Gefahr laufen, auf der Straße zu landen, soll durch die Ausbildung zum Zauberkünstler die Chance auf eine bessere Zukunft geboten werden.

Lektionen fürs Leben

Unterrichtet wurde jeden Samstag, erzählt Sikelelwa. Jonglieren steht ebenso auf dem Lehrplan wie das Erlernen von Kartentricks. Aber auch Regieführen, Filmen oder Schreiben wird den Kindern beigebracht.



Hinter den Zeilen



Die Redakteurin
Agnes Preusser ist – als ausgewiesene Harry-Potter-Kennerin – die führende Zauberei-Expertin in der KURIER-Redaktion. Im Nebenjob fungiert Preusser als stv. Leiterin des großen Chronik-Resorts. Als Autorin ist sie vor allem für ihre berührenden Reportagen zu sozialen Themen, aber auch für ihre Expertise in der Wiener Stadtpolitik bekannt.



Die 16-jährige Sikelelwa und Leiter Sinehemba Bawuti zaubern auch auf Video – einfach QR-Code scannen

Das Wichtigste sei aber, dass ihnen auch „Life skills“ vermittelt werden, erklärt Projektleiter Sinehemba Bawuti. Selbstbewusstsein, Respekt, Ehrlichkeit, Kommunikation – alles, was dabei helfen kann, um im Leben Erfolg zu haben. „Eigentlich sind wir viel mehr als das College of Magic“, unterteilt.

„Im Geiste Don Boscos“ Österreich gefalle ihr gut, sagt sie. Die Frage, ob sie schon ein anderes europäisches Land besucht habe, verneint sie. Auch der Trip nach Wien ist nur der österreichischen Hilfsorganisation „Jugend Eine Welt“ zu verdanken, die das „College of Magic“ unterstützt.

Die Einladung erfolge anlässlich des Tags der Straßenkinder, der von „Jugend Eine Welt“ im Jahr 1997 etabliert wurde. Dieser wird jedes Jahr

am 31. Jänner begangen, um um Spenden für Don-Bosco-Hilfsprojekte zu bitten. Der Tag sei nicht zufällig gewählt worden: Der 31. Jänner ist der Gedenktag des Jugendheiligen Don Bosco, den wesentlich dazu beigetragen hat, dass Straßenkinder mehr Aufmerksamkeit bekommen.

Dass Sikelelwa dadurch die Chance hatte, Österreich zu besuchen, sei heute besonders passend, sagt „Jugend Eine Welt“-Geschäftsführer Reinhard Heiserer. „Don Bosco ist auch der Patron der Zauberkünstler.“ Dieser setzte sich entgegen der Ansicht seiner Zeit – er lebte von 1815 bis 1888 – für die Integration von sozial schwachen

Kindern ein. Diesen sollte dabei geholfen werden, sich in den Strukturen des gesellschaftlichen Systems einzufinden. „Organisationen, die diesen Grundgedanken verkörpern, werden von uns unterstützt“, so Heiserer. Und genau so ein Projekt sei das „College of Magic“. Kindern werde ein Ausweg aus der Armut geboten.

Zukunftspläne
Sikelelwa will Ingenieurin werden. Wenn das nicht klappt, kann sie sich vorstellen, als Magierin zu arbeiten – also als Lehrerin für die nachfolgenden Generationen am „College of Magic“. Viele Absolventen hätten Erfolg,

heißt es beim Projekt. Einige seien Profi-Zauberer, Stand-up-Comedians, Schauspielern oder Regisseuren geworden. Aber auch abseits von Kreativberufen hätten viele Karriere gemacht, etwa in der Wirtschaft, im Bauwesen oder in der Medizin.

Auch Projektleiter Bawuti hat als Kind im „College of Magic“ gelernt, erzählt er. Danach wollte er der Institution treu bleiben. Neben dem Organisationswesen tritt er ebenfalls noch als Zauberkünstler auf – am liebsten vor Kindern. „Die Interaktion mit ihnen macht am meisten Spaß“, sagt Bawuti. „Es ist einfach lustig, wenn sie dich mit großen Augen ansehen, als wäre man Mister Bean.“ Wichtig sei es ihm, zu betonen, dass

„Wir fördern Projekte im globalen Süden, die Kindern und Jugendlichen eine Perspektive bieten.“

Reinhard Heiserer
„Jugend Eine Welt“

beim Projekt reiche und arme Kinder gemeinsam lernen. Das wäre von Anfang an das Credo gewesen: 1980, im Jahr der Gründung der Schule, herrschte die Apartheid in Südafrika. Damals war es unter Strafe verboten, Kindern mit weißer und schwarzer Hautfarbe gemeinsam zu unterrichten. In der Zauberschule ließ man sich aber nicht davon abhalten, „das Selbstvertrauen aller Kinder – egal welcher Herkunft und Hautfarbe – zu stärken“, heißt es beim Projekt.

Aus der Sicht eines Mädchens aus den ärmlichen südafrikanischen Townships ist die Möglichkeit, die kleine Gemeinde in Oberösterreich zu besuchen, aber fast so etwas wie Zauberei.

Spendenmöglichkeiten finden Sie unter www.jugendeinewelt.at

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 28.01.2023

Medium: www.kurier.at



E-PAPER
NÖ-WAHL
NEUES
ABO
ANMELDEN

[Ukraine](#)
[Politik](#)
[Chronik](#)
[Wirtschaft](#)
[Sport](#)
[Wissen](#)
[Leben](#)
[Kultur](#)
[Stars](#)
[Meinung](#)
[MEHR](#)



CHRONIK
ÖSTERREICH

Wie eine Zauberschule südafrikanische Kinder von der Straße holt

Das „College of Magic“ bietet armen Kindern die Chance auf eine bessere Zukunft. Die 16-jährige Zauberschülerin besuchte Wien.

von Agnes Preusser
28.01.2023, 18:00



Als Sikelelwa das „Circus & Clownmuseum“ in der Wiener Leopoldstadt betritt, wirkt sie recht schüchtern. Wie eine typische 16-Jährige, die in einem fremden Land ein Museum betritt. Das Reden überlässt sie zunächst ihren erwachsenen Begleitern. Die Ausstattung weckt aber gleich ihr Interesse. Überall gibt es etwas zu entdecken – von Zauberstäben bis zu Clownskostümen ist hier alles zu finden.

Wenig später posiert sie für Fotos. Und von der Schüchternheit ist kaum noch etwas zu merken: Bühnenlächeln, Körperspannung auf Knopfdruck, Sikelelwa weiß sich in Szene zu setzen. Noch augenscheinlicher wird die Verwandlung zum Bühnenprofi, als sie einen Kartentrick zeigt.

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 29.01.2023

Medium: Der Sonntag

Der
SONNTAG
das Magazin der katholischen Kirche in Wien

Zeit für meinen Glauben

Nr. 4 | 2,00 Euro | 29. 1. 2023 | dersonntag.at

Der SONNTAG



 KATHOLISCHES KINDER- & JUGENDZEITUNG
in Zusammenarbeit mit

COLLEGE OF MAGIC: Was die Zauberschule im südafrikanischen Kapstadt für Mädchen und Burschen so außergewöhnlich macht. SEITE 22

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 29.01.2023

Medium: Der Sonntag



SOZIALPROJEKT „COLLEGE OF MAGIC“

Zauberhafte Zukunft

Sikelelwa ist eine von rund 150 jungen Mädchen und Burschen, die jedes Jahr einen der Ausbildungskurse im „College of Magic“, der „Schule der Magie“, in Kapstadt starten. Die einzigartige, von der Hilfsorganisation Jugend Eine Welt unterstützte, Zauberschule in Südafrika ermöglicht benachteiligten Kindern mit der „magischen“ Ausbildung für eine bessere Zukunft.

VON ANDREA HARRINGER

Ein goldenes fließendes Gewand und ein goldenes Tuch um den Kopf gebunden, den Zauberstab in der Hand und den Blick konzentriert auf die Kiste vor ihr gerichtet. Gleich wird die Kiste fliegen, gleich. Sikelelwa weiß genau, was sie zu tun hat, damit das funktioniert. Wochenlang hat sie mit Feuereifer an diesem Trick gearbeitet, der nun Teil der magischen Show ist, die das „College of Magic“ seinem erwartungsvollen Publikum präsentiert.

Mädchen im Fokus

Sikelelwa ist eine von rund 150 jungen Mädchen und Burschen, die jedes Jahr einen der Ausbildungskurse im „College of Magic“ starten. Das „College of Magic“, zu Deutsch „Die Schule der Magie“, im südafrikanischen Kapstadt ist eine weltweit einzigartige Einrichtung: Seit mehr als 40 Jahren werden hier Kinder und Jugendliche in die Kunst der Magie eingeführt. Vor allem Mädchen stehen dabei im Fokus.

Entscheidender Dreh für's Leben

1980, als die Schule gegründet wurde, war es noch bei Strafe verboten, Kinder mit weißer und schwarzer Hautfarbe gemeinsam zu unterrichten. Das hielt das Team der Zauberschule aber nie davon ab es zu tun – die Idee, die hinter dem College stand und immer noch steht, war einfach zu gut und bewirkte zu viel, um sie aufzugeben. Besonders für die aus armen Townships stammenden Schülerinnen und Schüler ist der Besuch des „College of Magic“ eine Chance, ihrem Leben den entscheidenden Dreh zu geben. Sie werden in ihrem Tun und Sein gestärkt und bekommen die Gelegen-

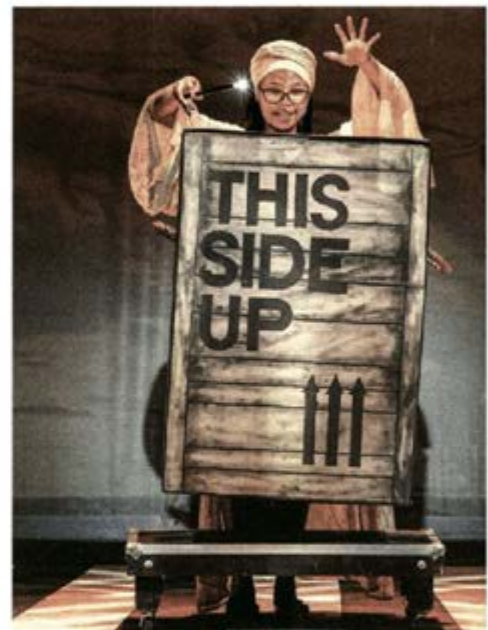
heit, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Kein Kind wird ausgeschlossen

Lernen soll hier Spaß machen. Lebenskompetenzen werden gefördert und Fantasie freigesetzt. Kinder – egal welcher Herkunft und Hautfarbe, egal ob aus den armen Townships oder aus reicheren Vierteln Kapstadts stammend – können eine Vielzahl an Kursen belegen. Unterrichtet werden die verschiedenen magischen „Zauber-Genres“ – von der Manipulation verschiedenster Gegenstände, Kartentricks, Straßen-Zauberei, Performances für Kinder, Bühnen-Magie bis hin zu den großen Illusions- und Mental-Tricks. Daneben bzw. dazu gibt es Kurse für artverwandte Künste wie Jonglieren, Pantomime, Clownerie, Schauspiel, Puppenspielen, Bauchreden sowie technische Fähigkeiten für Bühnentechnik, Theaterproduktionen, Beleuchtung oder etwa digitales Filmmachen. Aufgenommen werden Kinder ab zehn Jahren.

Für mich fühlt sich das „College of Magic“ wie ein Zuhause an.

Die Kurse sind aber nicht kostenlos. Mit dem Programm „Magic in the Community“ werden die Kurse für aus armen Verhältnissen stammende Schülerinnen und Schüler über Spenden und Sponsoren finanziert. Viele der bisherigen Absolventen des „College of Magic“ sind in ganz unterschiedlichen Berufen erfolgreich geworden. Einige von ihnen sind tatsächlich als Profi-Zauberer, als Stand-up-Comedians, Varietékünstler oder Schauspieler und Regisseure unterwegs. Andere machten Karriere in der



VERBLÜFFEND: Sikelelwa beherrscht bereits Zaubertricks.

Wirtschaft, im Bauwesen, in der Medizin und in vielen anderen Bereichen. „Für mich fühlt sich das ‚College of Magic‘ wie ein Zuhause an“, sagt Sikelelwa. „Ein Zuhause für Kinder mit Talent. Es ist ein Platz, wo du du selbst sein kannst. Wir lernen hier so viel und kommen mit Menschen in Kontakt, die man wohl sonst nie treffen würde. Es ist ein ganz besonderer Platz.“ Sikelelwa will später einmal Bauingenieurin werden. Die Zauberkunst und die Magie sollen aber weiterhin ein wichtiger Teil ihres Lebens bleiben. „Vielleicht werde ich sogar Teilzeit als Zauberkünstlerin arbeiten.“ ☺

► collegeofmagic.com
► jugendeinewelt.at

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 30.01.2023

Medium: www.erzdiocese-wien.at



30.01.2023 - Aus der Diözese - Jugend

"Jugend Eine Welt": "Zauberhafte" Hilfe für Straßenkinder



Projektpartner der weltweit einzigartigen Zauberschule "College of Magic" aus Südafrika zu Besuch in Österreich. 150 Millionen Kinder leben weltweit auf der Straße.

"Dank Zauberkunst die Chance auf ein Leben in Würde" - darum geht es beim "College of Magic" (dt.: "Die Schule der Magie"), einem weltweit einzigartigen Sozialprojekt aus Kapstadt in Südafrika.

Die katholische Hilfsorganisation "Jugend Eine Welt" bekam im Rahmen des heurigen "Tag der Straßenkinder", der traditionell rund um den Gedenktag des Jugendheiligen Don Bosco am 31. Jänner begangen wird, "magischen Besuch" durch Projektleiter Sinethemba Bawuti und der 16-jährigen Sikelelwa Ndenetya. Die jugendliche Zauberkünstlerin ist eine von rund 150 jungen Mädchen und Burschen, die jedes Jahr einen der Ausbildungskurse im "College of Magic" starten, wie "Jugend Eine Welt" am Freitag mitteilte.

Kostproben ihres Könnens gab Sikelelwa bei Veranstaltungen zum "Tag der Straßenkinder" in Wien (Curhaus) und Innsbruck (Haus der Begegnung) sowie in Workshops in den Don-Bosco-Schulen in Völklabruck (OÖ) und Unterwalderdorf (NÖ). "Für mich fühlt sich das 'College of Magic' wie ein Zuhause an", wurde die junge

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 30.01.2023

Medium: www.erzdioezese-wien.at



Südafrikanerin in der Aussendung zitiert. "Wir lernen hier nicht nur Zaubern, sondern auch Ehrlichkeit, Respekt, Selbstvertrauen, Verantwortung und andere wichtige Eigenschaften." Sikelelwa, die wie der ehemalige Zauberschüler Sinethemba aus dem Township Philippi in Kapstadt stammt, wies auf die dort enorm hohe Kriminalität hin. "Es gibt Drogenprobleme, Mädchen werden früh schwanger. Das College of Magic hat mich davor bewahrt und mir eine Chance gegeben."

"Leuchtturm-Projekt" im Sinne Don Boscos

Bei ihren Auftritten in Österreich zeigt sich die Jugendliche in schwarzem Anzug, mit roter Fliege, Zauberstab und Zylinder. Ihre Ausbildungsstätte, das "College of Magic", führt seit mehr als 40 Jahren Kinder und Jugendliche in die Kunst der Magie ein. Dabei war es im Gründungsjahr 1980, als es noch Apartheid in Südafrika gab, eigentlich unter Strafe verboten, Kinder mit weißer und schwarzer Hautfarbe gemeinsam zu unterrichten. Dennoch sei es dem Team der Zauberschule gelungen, das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl aller Kinder - egal welcher Herkunft und Hautfarbe - zu stärken sowie ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

"Besonders für die aus armen Townships stammenden Schülerinnen und Schüler ist der Besuch des 'College of Magic' die Chance, ihr Leben entscheidend zu verändern", berichtete Geschäftsführer Reinhard Heiserer über den Projektpartner von "Jugend Eine Welt". Dieses "Leuchtturm-Projekt" veranschaulicht perfekt, wie Projektarbeit vor Ort funktionieren kann und stehe für den dreiteiligen Bildungsansatz von Giovanni Don Bosco (1815-1888): Schulbildung, Berufsausbildung und Herzensbildung.

Sikelelwa Ndenetya und ihre "Zauberlehrlings-Kollegen" können am College of Magic eine Vielzahl an Kursen belegen. Unterrichtet werden die verschiedenen magischen Genres - von der Manipulation verschiedenster Gegenstände, Kartentricks, Straßen-Zauberei, Performances für Kinder, Bühnen-Magie bis hin zu den großen Illusions- und Mental-Tricks. Daneben bzw. dazu gibt es Kurse für artverwandte Künste wie Jonglieren, Pantomime, Clownerie, Schauspiel, Puppenspielen, Bauchreden sowie technische Fähigkeiten für Bühnentechnik, Theaterproduktionen, Beleuchtung oder etwa dem digitalen Filmmachen. Die größtenteils ehrenamtlichen Lehrkräfte engagieren sich voll für die Entwicklung und Förderung der Fähigkeiten und auch der Charakterbildung ihrer Schützlinge.

Karrieren auch abseits des Showbiz

In den vergangenen vier Jahrzehnten haben rund 45.000 Kinder und Jugendliche von den Programmen des College profitiert, berichtete Heiserer. Viele der bisherigen Absolventen seien in ganz unterschiedlichen Berufen erfolgreich geworden, nicht nur im Show-Business, sondern auch in der Wirtschaft, im Bau- oder Gesundheitswesen. Das College steht allen Interessierten (Kinder ab 10 Jahren) offen. Finanziert werden die Kurse für aus armen Verhältnissen stammende Schülerinnen und Schüler über Spenden und Sponsoren.

Alljährlich macht "Jugend Eine Welt" mit dem "Tag der Straßenkinder" auf die weltweit prekäre Lage von geschätzt 150 Millionen Straßenkindern aufmerksam. Diese verbringen die Nacht auf offener Straße, schlafen unter der Brücke und leben unter ständiger Angst überfallen, geschlagen oder misshandelt zu werden. Gemeinsam mit einem verlässlichen und langjährigen Netzwerk an Projektpartnern sorgt sich das Hilfswerk seit der Gründung vor über 25 Jahren um das Wohl dieser benachteiligten Kinder - etwa mit dem "College of Magic". "Mit dem Tag der Straßenkinder möchten wir genau auf solche Projekte aufmerksam machen", so Heiserer.

Info und Spenden:
www.jugendeinewelt.at
Konto von "Jugend Eine Welt"
AT66 3600 0000 0002 4000

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 30.01.2023

Medium: www.meinbezirk.at

[meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at)



College of Magic

Das war die große Zaubershow zum Tag der Straßenkinder

30. Januar 2023, 17:47 Uhr



6
Bilder

Sikelelwa bei ihrer Show – aus Reis wird auf magische Weise Wasser

Foto: Agnes Gantz

hochgeladen von [Miriam Al Kafur](#)

Eine zauberhafte Show fand vergangene Woche in der Wiener Innenstadt statt. Zauberschüler aus Südafrika zeigen, was sie können.

WIEN/INNERE STADT. Die Organisation "Jugend Eine Welt" veranstaltet regelmäßig Events, um auf die dramatischen Lebensumstände von Kindern auf der ganzen Welt aufmerksam zu machen.

Dieser Inhalt kann nicht eingebettet werden.

[Ansehen auf Instagram](#)

Anlässlich des Tags der Straßenkinder am 31. Jänner hat sie gemeinsam mit Schülern des College of Magic in Südafrika im Curhaus am Stephansplatz 3 eine Zaubershow veranstaltet. Dafür waren Sikelelwa, eine 16-jährige Schülerin des College of Magic, sowie ihr Lehrer Sinethemba

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 30.01.2023

Medium: www.meinbezirk.at

meinbezirk.at

extra aus Kapstadt angereist. Das Duo zeigte in einer 20-minütigen Show seine magischen Künste. So flog etwa ein Tisch wie von Zauberhand durch die Luft, aus Wasser wurde Reis und Bälle verschwanden auf mysteriöse Weise. Das Publikum war begeistert.



Sinethemba verzaubert eine Besucherin der Veranstaltung in Wien
hochgeladen von [Miriam Al Kafur](#)

Foto: Agnes Gantz

Weg aus der Armut

"Für mich fühlt sich das College of Magic wie ein Zuhause an. Es ist ein magischer Ort und auch ein College of Life. Wir lernen dort nicht nur die Zauberei, sondern auch Ehrlichkeit, Respekt, Selbstvertrauen, Verantwortung und andere wichtige Eigenschaften", erzählt die Schülerin Sikelelwa. Die Ausbildung gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, einen Ausweg aus den prekären Verhältnissen in den Townships zu finden. Informationen zu der Hilfsorganisation gibt es auf www.jugendeinewelt.at

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 30.01.2023

Medium: www.meinbezirk.at

meinbezirk.at

extra aus Kapstadt angereist. Das Duo zeigte in einer 20-minütigen Show seine magischen Künste. So flog etwa ein Tisch wie von Zauberhand durch die Luft, aus Wasser wurde Reis und Bälle verschwanden auf mysteriöse Weise. Das Publikum war begeistert.

Tag der Straßenkinder - Presse

Datum: 31.01.2023

Medium: Kronen Zeitung

**Kronen
Zeitung**


Konstantin Schenk, der Sohn von Otto Schenk, lud das magische Duo in sein Schönbrunner Stöckl.



Lehrer Sinethemba Bawuti mit Zauberschülerin Sikelelwa Ndenetya beim Wien-Besuch.

Ein magischer Ausweg

Das „College of Magic“ in Kapstadt holt Kinder von der Straße in die Zauberschule. Hier lernen sie nicht nur Tricks, sondern fürs Leben – für etliche ist es der Sprung aus dem Elend.

Schau genau hin. Jetzt ist er noch da, aber gleich verschwunden. Es ist Magie“, lächelt Sinethemba Bawuti, während er sich beim Wien-Besuch das letzte Stück Apfelstrudel in den Mund schiebt . . .

Auch knapp 9000 Kilometer südlich in Kapstadt gehören Essen und Magie zusammen. Kleine Busse lesen die Straßenkinder aus den ärmsten Vierteln der Stadt am Wochenende auf, bringen sie in das „College of Magic“ – wo vor dem Unterricht eine Mahlzeit wartet. „Reiche Kids zahlen für die Einheiten, die ärmeren sind auf Spenden angewiesen. Für manche ist die Magie eine nette Freizeitbeschäftigung, für andere das Ticket in eine bessere Welt“, weiß Bawuti aus Erfahrung. Früher war er Schüler in der 1980 gegründeten Einrichtung, die seit Jahren von der



Kinderträume in Kapstadt: Magier oder Superheld werden

heimischen Hilfsorganisation „Jugend Eine Welt“ unterstützt wird.

Heute arbeitet der 32-Jährige, der aus einem der ärmsten Viertel mit hoher Kriminalitätsrate kommt, im College als Manager für die 10-

bis 17-jährigen Talente, tritt zudem als Zauberer und Comedian auf. Was alle 200 Schüler, die im „College of Magic“ von 30 Ehrenamtlichen vor Ort, online oder mittels mobilem Container in Jonglieren, Pantomime,

technischer Umsetzung und anderen Elementen unterrichtet werden, gemeinsam haben: Zaubern verändert ihr Leben! „Du wirst automatisch selbstbewusster, weil du Dinge kannst, die andere nicht beherrschen“, erzählt Sikelelwa Ndenetya.

Die Absolventen werden nach sechs Modulen und mehreren Jahren Zauberer, Moderator oder Hotel-Entertainer, das Projekt ist in der Szene bekannt. Etliche Stars – wie einst Siegfried und Roy – helfen auch finanziell. Der Besuch in Österreich gilt ebenso als Leuchtturmprojekt wie die Teilnahme der Top-Talente an einer Show in Las Vegas. In der einzigen Zauberschule Afrikas gibt es zudem eine große Bibliothek – wichtig im Land, in dem Armut und Reichtum weltweit am weitesten auseinander liegen.

Florian Gröger

Ukrainehilfe: Hilfstransporte für Odessa und Chişinău



HILFSTRANSPORTE FÜR ODESSA UND CHIŞINĂU

Drei LKW brachten u.a. Winterschuhe, Medikamente, Lebensmittel und Weihnachtspakete

Die österreichische Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt leistet seit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine wichtige Nothilfe für Geflüchtete in den umliegenden Nachbarstaaten Slowakei, Polen, Rumänien sowie der Republik Moldau, aber auch in der Ukraine selbst. Vor wenigen Tagen trafen drei weitere Hilfstransporte in der ukrainischen Hafenstadt Odessa bzw. in der moldauischen Hauptstadt Chişinău ein. Darüber hinaus fand ein Treffen mit P. Stanislaw Schyrokoradjuk, Bischof von Odessa-Simferopol statt, der sich sehr über die Unterstützung aus Österreich freut.

Wichtige Hilfe für Odessa

Ein LKW, gefüllt mit rund 1.000 Paar warmen Winterschuhen, Paletten an Medikamenten und Lebensmitteln sowie 1.500 ebenfalls dringend benötigten Nothilfe-Paketen, u.a. mit Weizenmehl, Pflanzenöl, Spaghetti, Haferflocken, Zucker, Schwarz-Tee und Fischkonserven. Ein weiterer LKW, beladen mit medizinischem Equipment für das von den Don Bosco Schwestern in Odessa mitbetreute Kinderspital. Die Freude bei der Ankunft der Jugend Eine Welt-Hilfstransporte in der südukrainischen Hafenstadt war groß. Seit fast elf Monaten leidet die Bevölkerung unter den Auswirkungen des Angriffskriegs durch Russland. Nahrungsmittel sind knapp, die Stromversorgung ist oftmals unterbrochen, die bittere Kälte des Winters entwickelte sich

zu einem ständigen Begleiter. „Die fehlende Energieversorgung stellt aktuell ein großes Problem dar. Die Menschen frieren, können ihre Wohnungen nicht heizen. Einrichtungen der kritischen Infrastruktur, wie zum Beispiel das von Jugend Eine Welt unterstützte Kinderspital, sind täglich von Stromausfällen betroffen. Das ärztliche Personal muss teilweise unter unvorstellbaren Bedingungen arbeiten“, berichtet **Wolfgang Wedan, internationaler Nothilfe-Koordinator von Jugend Eine Welt, von seinem Besuch in Odessa.**

Treffen mit Bischof

Jugend Eine Welt nutzte den Besuch in Odessa daher auch als Gelegenheit mit den Projektpartnern vor Ort weitere Hilfsmaßnahmen, wie die Anlieferung von mobilen Stromgeneratoren bzw. Powerbanks, zu besprechen. Darüber hinaus fand ein Treffen mit dem Bischof von Odessa-Simferopol, dem Franziskanerpater Stanislaw Schyrokoradjuk, statt. „Wir sind von Bischof Schyrokoradjuk mit offenen Armen empfangen worden. Die gesamte Kurie war hoch erfreut über unseren Besuch und freut sich über eine längerfristige Zusammenarbeit mit Jugend Eine Welt“, erzählt Wedan. Gemeinsam wurde der Bedarf an Stromversorgungs-Möglichkeiten erhoben. „Dieser ist natürlich enorm. Es geht hier u.a. um die Einrichtung von Wärmestuben und Suppenküchen sowie das Heizen von Schulen“, so der internationale Nothilfe-Koordination von Jugend Eine Welt.

Ukrainehilfe: Hilfstransporte für Odessa und Chişinău



HILFSTRANSPORTE FÜR ODESSA UND CHIŞINĂU

Drei LKW brachten u.a. Winterschuhe, Medikamente, Lebensmittel und Weihnachtspakete

1.600 Weihnachtspakete für bedürftige Kinder

Fast zeitgleich brachte ein dritter Jugend Eine Welt-Hilfstransport 1.600 Weihnachtspakete nach Chişinău, die Hauptstadt der Republik Moldau. „Dank unserer Projektpartner vor Ort, die Salesianer Don Boscos, bekamen somit bedürftige Kinder, darunter auch zahlreiche, die vor dem Krieg aus der Ukraine flüchten mussten, rechtzeitig zum orthodoxen Weihnachtsfest am 6. Jänner ihr ersehntes Weihnachtsgeschenk. Die Pakete wurden nicht nur in Chişinău selbst, sondern auch an den Don Bosco Einrichtungen in der gesamten Republik Moldau verteilt“, so **Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt**. „Mein großer Dank geht an GEA Waldviertler, die Else Kröner-Fresenius-Stiftung, das Aktionsbündnis „Allgäu Packt's“, den Ortsverband Kaindorf, Otto Immobilien GmbH, Frau Christine Heim sowie an Nachbar in Not, die mit ihrer Unterstützung die drei Hilfs-Transporte möglich machten“, bedankt sich Heiserer, der im Zuge dessen um weitere Spenden bittet. „Bitte helfen auch Sie den Menschen in der Ukraine!“

Spenden von Unternehmen für die Ukrainehilfe sind zu 100% absetzbar



Ukrainehilfe: Hilfstransporte für Odessa und Chişinău - Presse

Datum: 11.01.2023

Medium: Woche - Fürstenfeld
Woche - Hartberg



Kameraden waren im Dienst der guten Sache

Der ÖKB Ortsverband Kaindorf organisierte eine Spendenaktion für das Kinderspital in Odessa.

KAINDORF. Der ÖKB Ortsverband Kaindorf organisierte nach Kriegsbeginn in der Ukraine eine Spendenaktion mit dem Wortlaut „ÖKB OV Kaindorf – Ukraine Hilfe“ für das Kinderspital in Odessa.

Obmann Alois Schaller nahm mit Wolfgang Wedan, einem gebürtigen Voitsberger, der für die Organisation „Jugend eine Welt“ als Nothilfekoordinator auf der ganzen Welt in Krisengebieten im Einsatz ist, Kontakt auf. Dieser ersuchte um Sachspenden für das Kinderspital. Von den Kameraden des OV Kaindorf konn-



ÖKB Kaindorf-Obmann Alois Schaller (r.) und einige Vorstandsmitglieder freuen sich über den Erfolg der Spendenaktion.

privat

te ein Betrag von 6.200 Euro gesammelt werden. Um diesen Betrag wurden bei den drei Lebensmittelgeschäften und bei der Apotheke in Kaindorf unter anderem Lebensmittel, Süßigkeiten, Medikamente, und Verbandsmaterial angekauft und von einer Spedition nach

Odessa gebracht, wo Wolfgang Wedan für die Verteilung sorgte. ÖKB-Obmann Alois Schaller und der gesamte Vorstand bedanken sich bei allen Mitgliedern, die an der Spendenaktion teilgenommen haben und bei den vielen Spendern für die großzügige Unterstützung.

Ukrainehilfe: Hilfstransporte für Odessa und Chişinău - Presse

Datum: 22.01.2023

Medium: Sonntagsblatt für Steiermark

 SONNTAGSBLATT
für Steiermark


Bildung als Schlüssel für ein Leben in Würde



SCHULBILDUNG ENTSCHEIDET ÜBER SPÄTERE ZUKUNFT

Bildung als Schlüssel für ein Leben in Würde

„Die Bildungsangebote, die wir gemeinsam mit unseren langjährigen ProjektpartnerInnen vor Ort umsetzen, geben benachteiligten Kindern einen Schlüssel in die Hand, der die Türe zu einem guten Leben aufsperrt“, betont **Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt**, anlässlich des heutigen Welttag der Bildung. „Auf Basis der ihnen vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten können sie später einen Beruf erlernen, der ihre Existenz sichert und ihnen ein Leben in Würde ermöglicht“, so der Mitgründer der österreichischen Entwicklungsorganisation weiter.

Globaler Süden: Kinder haben begrenzte Chancen auf Bildung

Heiserer betont, dass in sehr vielen Ländern des Globalen Südens Kinder aufgrund ihrer sozialen Situation keine oder nur sehr begrenzte Chancen auf Bildung haben. „Beispielsweise, weil sie aus armen Familien stammen, die sich den Schulbesuch ihrer Kinder nicht leisten können bzw. auf ihre Mitarbeit oder ihren Zuverdienst angewiesen sind. Oder weil sie als Waisen-, Flüchtlings- oder Straßenkinder auf sich allein gestellt und aus dem formellen Bildungssystem herausgefallen sind“, so Heiserer. Ziel von uns allen müsse es daher sein jedem Kind eine qualitätsvolle Schulbildung zu ermöglichen. Heiserer verweist im Zuge dessen auf das SDG 4 „Hochwertige Bildung“. Dieses vierte nachhaltige Entwicklungsziel sei eine wichtige Richtschnur in der Entwicklungs-

zusammenarbeit der österreichischen Entwicklungsorganisation Jugend Eine Welt und besage, dass bis zum Jahr 2030 inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleistet und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle gefördert werden solle.

225 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule

Gemäß einer Studie von UNICEF werden im Jahr 2030 – sollte sich die bisherige Entwicklung fortsetzen – weltweit noch immer 225 Millionen Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 17 Jahren nicht zur Schule gehen. Darüber hinaus ist die Wahrscheinlichkeit, dass Mädchen in Krisensituationen, in etwa nach einer Naturkatastrophe oder nach Kriegen, der Bildungseinrichtung fernbleiben, mehr als doppelt so hoch als wie bei Buben. Dabei dient der Faktor Bildung im Globalen Süden auch als entscheidender



Bildung als Schlüssel für ein Leben in Würde



SCHULBILDUNG ENTSCHEIDET ÜBER SPÄTERE ZUKUNFT

Bildung als Schlüssel für ein Leben in Würde

Schutz für Mädchen. Studien belegen, dass nur ein einziges Jahr auf einer weiterführenden Schule die Wahrscheinlichkeit einer Zwangsheirat um fünf Prozentpunkte oder mehr verringert.

Bildung hat Auswirkung auf Kinderanzahl
Gleichzeitig hat eine höhere Bildung bei Frauen Auswirkungen auf die Anzahl der Kinder. Dies bestätigen die Forschungsergebnisse von **Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Lutz** im **Dossier „Bildung: Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung weltweit“** (von der Yidan Prize Foundation in Zusammenarbeit mit dem Wittgenstein Centre for Demography and Global Human Capital in Auftrag gegeben und als deutschsprachige Ausgabe von Jugend Eine Welt in Österreich publiziert). Demnach bekommen z.B. Nigerias Frauen ohne jegliche Bildung im Durchschnitt 6,7 Kinder. Diese Tatsache erschwere laut Lutz den Familien u.a. ausreichend in die Bildung

ihrer Sprösslinge zu investieren. Frauen mit besserer Ausbildung haben gemäß der Studie hingegen weniger als drei Kinder. „Es geht darum Bewusstsein zu schaffen. Bewusstsein dafür, dass jedes Kind ein Recht auf Bildung hat und dass diese ein späteres Leben in Würde ermöglicht“, so Heiserer. „Bitte helfen Sie weiterhin und geben Sie den Kindern und Jugendlichen die Chance auf eine für sie und die gesamte Gesellschaft wichtige Schul- und Berufsausbildung“, bittet der Geschäftsführer von Jugend Eine Welt.



Volontariat bewegt, Weltwegweiser

Datum: 12.01.2023

Medium: s'Blättle

s'Blättle

SOZIALES

WELTWEIT IN NEUE KULTUREN EINTAUCHEN

Die „aha“-Auslandsmesse „welt weit weg“ findet am Freitag, dem 20. Jänner 2023, von 13 bis 17 Uhr im WIFI Dornbirn statt.

Zahlreiche Organisationen informieren über ihre Programme und Jugendliche erzählen von ihren Erfahrungen im Ausland. „Die Besucher können sich so einen guten Überblick über die vielen Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte verschaffen. Neu dabei sind diesmal auch Organisationen, die über Freiwilligeneinsätze in Vorarlberg oder Österreich informieren – eine echte Alternative für jene, die es nicht unbedingt ins Ausland zieht“, informiert Andrea Thaler vom „aha“.

Folgende Organisationen haben ihre Teilnahme bereits zugesagt: AFS, AIFS, Cultural Care Au Pair, Digital Pioneers, EF Sprachreisen, ESK-Freiwilligendienst (aha), Freiwilliges Umweltjahr, Internationale Freiwilligeneinsätze CÖ gemeinnützige GmbH, Rotary International, Soziale Berufsorientierung Vorarlberg, Volontariat bewegt und WeltWegWeiser.



www.aha.or.at

Insidertipps von Jugendlichen

Neben den Organisationen sind auch junge Menschen vor Ort, die bereits Erfahrungen im Ausland gesammelt haben und von ihren Erlebnissen erzählen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.aha.or.at/welt-weit-weg – die Seite wird laufend aktualisiert.

Jugend Eine Welt ist Trägerorganisation
von Volontariat bewegt und Weltwegweiser.

Volontariat bewegt, Weltwegweiser

Datum: 18.01.2023

Medium: www.vienna.at
www.vol.at

VIENNA.AT

VOL.AT

Insidertipps für Weltenbummler*innen



Am 20. Jänner 2023 von 13 bis 17 Uhr dreht sich bei Welt Weg Weg im WIFI Dornbirn alles um Auslandsaufenthalte für Jugendliche. ©WeltWegWeiser

Die aha-Auslandsmesse welt weit weg findet am 20. Jänner 2023 im WIFI Dornbirn statt.

Endlich ist es wieder soweit: Die Auslandsmesse welt weit weg findet real statt. Zahlreiche Organisationen informieren am Freitag, 20. Jänner

2023, von 13 bis 17 Uhr im WIFI Dornbirn über ihre Programme und Jugendliche erzählen von ihren Erfahrungen im Ausland. „Die Besucher*innen können sich so einen guten Überblick über die vielen Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte verschaffen. Neu dabei sind diesmal auch Organisationen, die über Freiwilligeneinsätze in Vorarlberg oder Österreich informieren – eine echte Alternative für jene, die es nicht unbedingt ins Ausland zieht“, informiert Andrea Thaler vom aha.

Volontariat bewegt, Weltwegweiser

Datum: 18.01.2023

Medium: www.vienna.at
www.vol.at

VIENNA.AT

VOL.AT

Folgende Organisationen werden vor Ort sein: AFS, AIFS, Cultural Care Au Pair, Digital Pioneers, EF Sprachreisen, ESK-Freiwilligendienst (aha), Freiwilliges Umweltjahr, Internationale Freiwilligeneinsätze CÖ gemeinnützige GmbH, Rotary International, Soziale Berufsorientierung Vorarlberg, Volontariat bewegt und WeltWegWeiser.

Auslandserprobte Jugendliche

Neben den Organisationen sind am 20. Jänner auch junge Menschen vor Ort, die bereits Erfahrungen im Ausland gesammelt haben und von ihren Erlebnissen erzählen. Angelina Gunz und Sarah Waller berichten von ihren ESK-Erfahrungen in Spanien und Polen, Celine Schnetzer gibt einen Einblick in ihr Au-pair-Jahr in den USA und Larissa Marte erzählt vom Backpacken in Australien. Mira Bartelmeß, Victoria Lacour, Leonie Ettl und Paul Ölz sind ebenfalls vor Ort und beschreiben ihre sozialen Einsätze in Vorarlberg. Der Eintritt ist frei – es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.aha.or.at/welt-weit-weg.

aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg
Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.jugendinfo

Jugend Eine Welt ist Trägerorganisation
von Volontariat bewegt und Weltwegweiser.

Volontariat bewegt, Weltwegweiser

Datum: 19.01.2023

Medium: Vorarlberger Nachrichten



Aufenthalt im Ausland? Dann ab zur welt weit weg am Freitag im WIFI. WELTWEGWEISER

Insidertipps in Hülle und Fülle für Weltenbummler

Die aha-Auslandsmesse welt weit weg findet statt.

DORNBERN Morgen ist es soweit. Die aha-Auslandsmesse findet wieder statt. Zahlreiche Organisationen informieren von 13 bis 17 Uhr im WIFI Dornbirn über ihre Programme und Jugendliche erzählen von ihren Erfahrungen im Ausland. „Die Besucher können sich einen

guten Überblick über die Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte verschaffen. Neu dabei sind diesmal auch Organisationen, die über Freiwilligeneinsätze in Vorarlberg oder Österreich informieren. Eine echte Alternative für jene, die es nicht unbedingt ins Ausland zieht“, informiert Andrea Thaler vom aha.

Folgende Organisationen werden vor Ort sein: AFS, AIFS, Cultural Care Au Pair, Digital Pioneers, EF Sprachreisen, ESK-Freiwilligen-

dienst (aha), Freiwilliges Umweltjahr, Internationale Freiwilligeneinsätze CO gemeinnützige GmbH, Rotary International, Soziale Berufsorientierung Vorarlberg, Volontariat bewegt und WeltWegWeiser.

Neben den Organisationen sind morgen auch junge Menschen vor Ort, die bereits Erfahrungen im Ausland gesammelt haben und von ihren Erlebnissen erzählen. Angelina Gunz und Sarah Waller berichten von ihren ESK-Erfahrungen in

Spanien und Polen. Celine Schnetzer gibt einen Einblick in ihr Au-pair-Jahr in den USA und Larissa Marte erzählt vom Backpacken in Australien. Mira Bartelmeß, Victoria Lacour, Leonie Ertl und Paul Ölz beschreiben ihre sozialen Einsätze in Vorarlberg. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich.

 aha-Auslandsmesse welt weit weg. 20. Jänner 2023, von 13 bis 17 Uhr, WIFI Dornbirn, weitere Infos: www.aha.or.at/welt-weit-weg

Jugend Eine Welt ist Trägerorganisation von Volontariat bewegt und Weltwegweiser.

Volontariat bewegt

Datum: 21.01.2023

Medium: Oberösterreichisches Volksblatt

volksBLATT

UNSERE KIRCHE

Perspektivenwechsel

„Für mich war schon früh klar, dass ich meinen Zivildienst im Ausland absolvieren möchte, weil ich es als große Chance sehe, meinen Horizont zu erweitern“, erzählt Franz Pröll. Ab Februar wird er für zehn Monate in Ecuador leben und arbeiten. Organisiert wird der Aufenthalt von „Volontariat bewegt“. Franz Pröll ist in Spanien aufgewachsen und hat in Österreich die 8. und 9. Schulstufe absolviert. Danach hat er eine Lehre mit Matura zum Metalltechniker bei der Firma ÖSWAG begonnen und im Februar 2022 abgeschlossen. Auf seinen Auslands-Einsatz ist er gut vorbereitet worden. „In Ambato setzen sich die Hermanas Murialdinas in dem

von den Salesianern 1997 gegründeten Projekt für Kinder und Jugendliche ein, die in einem schwierigen sozialen Umfeld aufwachsen. Die ‚Fundación Don Bosco‘ besteht aus zwei Projekten: In der ‚Albrgue‘ leben 20 bis 25 Kinder und Jugendliche, deren Eltern sich nicht um ihren Lebensunterhalt kümmern können. Ein pädagogisches Team kümmert sich um Freizeitgestaltung und Erziehung und unterstützt in der Schulausbildung der Kinder. Als Freiwilliger helfe ich mit, wo immer es notwendig ist und bin vor allem Ansprechperson in allen Lebenslagen. Das zweite Projekt in ein Jugendzentrum für 150 bis 180 Kinder. Veronika Pernsteiner



Franz Pröll
www.volontariat.at

Foto: privat

Jugend Eine Welt ist Trägerorganisation
von Volontariat bewegt.

Volontariat bewegt

Datum: 30.01.2023

Medium: www.kathpress.at

 Katholische Presseagentur
Österreich

"Volontariat bewegt": Freiwillige starten im Februar ihren Einsatz

 30.01.2023  11:30

Österreich/Kirche/Jugendliche/Ehrenamt/Volontariat.bewegt

Kirchliches Einsatzprogramm in Sozialprojekten der Salesianer Don Boscos und weiterer Partnerorganisationen in Asien, Lateinamerika und Osteuropa

Wien, 30.01.2023 (KAP) 18 junge Erwachsene starten im Februar ihren Freiwilligendienst mit "Volontariat bewegt", einer Initiative von "Jugend Eine Welt" und den Salesianern Don Boscos. Nach einer mehrmonatigen Vorbereitung für den Freiwilligeneinsatz reisen die jungen Menschen nach Albanien, Ecuador, Georgien, Indien, Kolumbien und Mexiko. Dort werden sie sechs bis zwölf Monate in Sozialprojekten der Salesianer Don Boscos und weiterer Partnerorganisationen mitarbeiten. "Das Volontariat im Globalen Süden ist eine einmalige Chance für einen globalen Perspektivenwechsel", betonte Mariama Sow, Geschäftsführerin von "Volontariat bewegt", in einer Aussendung am Montag.

"Die Volontärinnen und Volontäre wachsen an dieser Erfahrung persönlich und kommen mit einem neuen Blick auf die Welt und das eigene Leben aus diesem Jahr zurück", so Sow. Die Gründe, warum sich junge Menschen für das Volontariat entscheiden, seien vielfältig: Viele Freiwillige machen den Einsatz als Ersatz für den Zivildienst in Österreich, andere möchten zwischen Schule und Ausbildung neue Erfahrungen sammeln oder ihre praktische Berufserfahrung in neuen Kontexten einsetzen.

Immer im Fokus stehe aber das Wohl von Kindern und Jugendlichen, die in Don-Bosco-Sozialprojekten auf vielfältige Weise unterstützt werden. Die Volontärinnen und Volontäre, die bereits Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitbringen, können ihre Fähigkeiten und Stärken vielseitig und kreativ einsetzen, so Sow, etwa bei der Arbeit in Jugendzentren und auf Sportplätzen, im Chor oder den Schulen der Einsatzprojekte.

Ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen im Ausland sei auch eine Investition der Politik in internationale Freiwilligenarbeit und zahle sich aus, ist Sow überzeugt. Viele der jungen Volontäre würden zudem nach ihrem Aufenthalt eine Berufslaufbahn im Sozialbereich einschlagen. An der Entsendeorganisation gehe die aktuelle Teuerungswelle leider nicht spurlos vorbei, weshalb man die Selbstbehalte der Volontärinnen und Volontäre erhöhen musste. Damit künftig ein Auslandsvolontariat nicht "kleinen Eliten" vorbehalten bleibe, die sich einen solchen leisten können, appelliere man an die Politik, die im Gesetz festgeschriebenen Mittel für Freiwilligendienste im Ausland zu erhöhen.

Der nächste Informations- und Auswahltag für eine Ausreise im Sommer 2023 findet am 25. Februar in Linz statt. (Infos: www.volontariat.at)

Volontariat bewegt

Datum: 30.01.2023

Medium: www.katholisch.at

 Katholische Kirche
Österreich



"Volontariat bewegt": Freiwillige starten im Februar ihren Einsatz

Kirchliches Einsatzprogramm in Sozialprojekten der Salesianer Don Boscos und weiterer Partnerorganisationen in Asien, Lateinamerika und Osteuropa

30.01.2023

18 junge Erwachsene starten im Februar ihren Freiwilligendienst mit "Volontariat bewegt", einer Initiative von "Jugend Eine Welt" und den Salesianern Don Boscos. Nach einer mehrmonatigen Vorbereitung für den Freiwilligeneinsatz reisen die jungen Menschen nach Albanien, Ecuador, Georgien, Indien, Kolumbien und Mexiko. Dort werden sie sechs bis zwölf Monate in Sozialprojekten der Salesianer Don Boscos und weiterer Partnerorganisationen mitarbeiten. "Das Volontariat im Globalen Süden ist eine einmalige Chance für einen globalen Perspektivenwechsel", betonte Mariama Sow, Geschäftsführerin von "Volontariat bewegt", in einer

Volontariat bewegt

Datum: 30.01.2023

Medium: www.katholisch.at



Aussendung am Montag.

"Die Volontärinnen und Volontäre wachsen an dieser Erfahrung persönlich und kommen mit einem neuen Blick auf die Welt und das eigene Leben aus diesem Jahr zurück", so Sow. Die Gründe, warum sich junge Menschen für das Volontariat entscheiden, seien vielfältig: Viele Freiwillige machen den Einsatz als Ersatz für den Zivildienst in Österreich, andere möchten zwischen Schule und Ausbildung neue Erfahrungen sammeln oder ihre praktische Berufserfahrung in neuen Kontexten einsetzen.

Immer im Fokus stehe aber das Wohl von Kindern und Jugendlichen, die in Don-Bosco-Sozialprojekten auf vielfältige Weise unterstützt werden. Die Volontärinnen und Volontäre, die bereits Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitbringen, können ihre Fähigkeiten und Stärken vielseitig und kreativ einsetzen, so Sow, etwa bei der Arbeit in Jugendzentren und auf Sportplätzen, im Chor oder den Schulen der Einsatzprojekte.

Ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen im Ausland sei auch eine Investition der Politik in internationale Freiwilligenarbeit und zahle sich aus, ist Sow überzeugt. Viele der jungen Volontäre würden zudem nach ihrem Aufenthalt eine Berufslaufbahn im Sozialbereich einschlagen. An der Entsendeorganisation gehe die aktuelle Teuerungswelle leider nicht spurlos vorbei, weshalb man die Selbstbehalte der Volontärinnen und Volontäre erhöhen musste. Damit künftig ein Auslandsvolontariat nicht "kleinen Eliten" vorbehalten bleibe, die sich einen solchen leisten können, appelliere man an die Politik, die im Gesetz festgeschriebenen Mittel für Freiwilligendienste im Ausland zu erhöhen.

Der nächste Informations- und Auswahltag für eine Ausreise im Sommer 2023 findet am 25. Februar in Linz statt. (Infos: www.volontariat.at)

Quelle: [kathpress](#)

Volontariat bewegt, Weltwegweiser

Datum: Jänner 2023

Medium: St. Antöner Gemeindeblatt



Infos für Jugendliche Jänner 2023

welt weit weg – die Auslandsmesse

Endlich ist es wieder so weit: Die Auslandsmesse welt weit weg findet real statt. Zahlreiche Organisationen informieren am Freitag, 20. Jänner 2023, von 13 bis 17 Uhr im WIFI Dornbirn über ihre Programme. Neu dabei sind diesmal auch Organisationen, die über Freiwilligeneinsätze in Vorarlberg/Österreich informieren. Folgende Organisationen haben ihre Teilnahme bereits zugesagt: AFS, AIFS, Cultural Care Au-pair, Digital Pioneers, EF Sprachreisen, ESK-Freiwilligendienst (aha), Freiwilliges Umweltjahr, Internationale Freiwilligeneinsätze CÖ gemeinnützige GmbH, Soziale Berufsorientierung Vorarlberg, Volontariat bewegt und Weltwegweiser.



Außerdem erzählen bei welt weit weg auslandserprobte Jugendliche von ihren weltweiten Erfahrungen. Angelina Gunz und Sarah Waller berichten von ihren ESK-Erfahrungen in Spanien und Polen, Celine Schnetzer gibt einen Einblick in ihr Au-pair-Jahr in den USA und Larissa Marte erzählt vom Backpacken in Australien. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen findet man unter www.aha.or.at/welt-weit-weg – die Seite wird laufend aktualisiert.

Jugend Eine Welt ist Trägerorganisation
von Volontariat bewegt und Weltwegweiser.

weitere Presseartikel

Datum: Jänner 2023
Medium: FMA aktuell



Sonstiges



Jugend Eine Welt



Sr. Nataliya Vakulishyna FMA beim Unterricht im Bunker der „Johannes Paul II-Schule“ in Kiew.
Foto: Don Bosco Schwestern Kiew.

Wien/Kiew.
9. Jänner 2023

Bericht: Karoline Hausmann-Koschutnig

„Die Wunden der Seele sind schlimmer als die Zerstörung der Gebäude!“

Es wird ihnen seit fast einem Jahr viel abverlangt! Die Rede ist von Frauen wie Don Bosco Schwester Nataliya Vakulishyna, die trotz Krieg in der Ukraine geblieben sind, und dort weiterhin ihrer Berufung nachgehen. Anlässlich des von Jugend Eine Welt organisierten Nothilfe-Trainings kam die Lehrerin nach Wien und berichtete über den täglichen Schulunterricht, der trotz Bombeneinschlägen und Stromausfällen den Kindern ein Stück weit Normalität zurückgibt.

Schulunterricht trotz Krieg

Schwester Nataliya unterrichtet an der Privatschule Johannes Paul II. Englisch, Italienisch und christliche Ethik. Ihre Bildungseinrichtung wurde erst vor einem guten Jahr eröffnet, doch schon nach wenigen Monaten endete der Unterricht aufgrund des Angriffs durch Russland abrupt. Ebenso wie die Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern die Ukraine verließen, ging auch Schwester Nataliya nach Polen, um in einer Niederlassung ihres Ordens die Flüchtlingsversorgung zu koordinieren. Doch bald darauf kehrte sie wieder in die

ukrainische Hauptstadt Kiew zurück. „Dass die Schule wieder im Präsenzunterricht weitergeht, war für viele Familien der wichtigste Grund zur Rückkehr, neben dem Erhalt des eigenen Arbeitsplatzes“, erzählt die 42-Jährige. Viele andere Schulen im Land würden nach wie vor nur online unterrichten. „Dreimal täglich ein Luftalarm ist für uns ein eher ruhiger Tag“, so ihre für uns nicht vorstellbare Erzählung über den momentanen Alltag der Ukrainerinnen und Ukrainer. Bei jedem neuerlichen Sirenengeheul geht Don Bosco Schwester Nataliya mit den Schülern in den Keller, wo sie in einem eigens dafür adaptierten Raum weiter unterrichtet werden. „Die Kinder sind äußerst diszipliniert“, erzählt sie sichtlich stolz über ihre Schützlinge. Und auch wenn der Alarm endet, freuen sich die Kinder, wenn sie noch ein wenig im Bunker bleiben dürfen, denn als Pausenbeschäftigung wurde hier auch eine Spielzeugauto- und Modelleisenbahntrasse aufgebaut.

Stromversorgung als Hauptproblem

Sorgen bereitet der Don Bosco Schwester der-

14

Titelseite

Brief der Provinzleiterin

Aus der Provinz

Don Bosco Familie

Sonstiges

Aktuelle Infos

Wichtige Termine

Impressum

weitere Presseartikel

Datum: 12.01.2023

Medium: Tiroler Sonntag

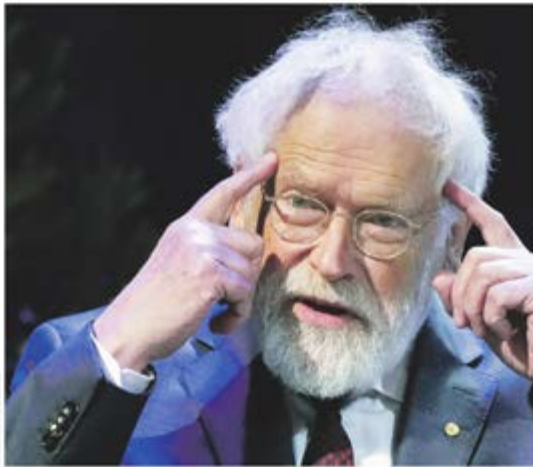
 meinekirchenzeitung.at | tirol
Tiroler Sonntag

TIROLER sonntag

KIRCHENZEITUNG DER DIOZES EISENBÜCKEN

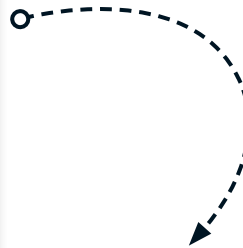
Nr. 3 | 12. Jänner 2023 | 4,50 € | Tel.: 0512/2290-2212 | www.tirolersonntag.at

„Der Zufall kann es stark sein,
dass nicht einmal Gott weiß,
was dabei herauskommt“
ARTAN ZEILINGER



Prof. Zeilinger über Gott, Glauben und den Zufall

Nobelpreisträger Prof. Artan Zeilinger im Interview mit der Kirchenzeitung über seine Weise zu glauben, die Aufgabe der Kirche und ihren Dialog mit den Naturwissenschaften. S. 16 und 17.



„Ich wollte immer was Schönes machen.“

„Ich wollte immer etwas Schönes machen, keine abstrakten und hässlichen Dinge, der Zweifel am Glauben war mir aber auch ein steter Begleiter“, meint Prof. Rudolf Millonig beim Besuch des Freundeskreises des Tiroler Volkskunstmuseums. Trotz seines hohen Alters arbeitet Millonig fast jeden Tag in seinem Atelier im Innsbrucker Stadtteil Hötting an Plastiken mit sakralen Motiven. Millonig hat in mehr als 40 Kirchen künstlerische Spuren hinterlassen (Hötting, Aldrans, Jesuitenkirche Innsbruck). Der Künstler unterstützt mit seiner Arbeit übrigens die Hilfsprojekte von „Jugend Eine Welt“.

www.jugendeinewelt.at/millonig

weitere Presseartikel

Datum: 27.01.2023

Medium: Sonntagsblatt für Steiermark

 SONNTAGSBLATT
für Steiermark

Zur Zahlscheinbeilage



Jedes Straßenkind hat seine eigene Geschichte. Oft hat diese mit Armut, Vertreibung oder Krankheiten zu tun. Foto: Jugend Eine Welt

Hilflos ausgeliefert

Jugend Eine Welt hilft Straßenkindern.

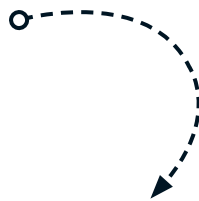
Alljährlich macht die österreichische Hilfsorganisation Jugend Eine Welt auf die weltweit prekäre Lage von geschätzt 150 Millionen Straßenkindern aufmerksam. Der „Tag der Straßenkinder“ wird rund um den Gedenktag des Jugendheiligen Don Bosco am 31. Jänner begangen.

Auf allen Kontinenten gibt es Straßenkinder. Von den Erwachsenen, die sie eigentlich beschützen sollten, werden sie beschimpft und verjagt, herumgestoßen und missbraucht, manchmal sogar getötet. Ob in Goma (DR Kongo), Manila (Philippinen), Rio de Janeiro (Brasilien), Mumbai (Indien) oder Bukarest (Rumänien) – der Alltag dieser Kinder ist von Hunger, Gewalt und Hoffnungslosigkeit geprägt.

Erschütternde Armut, mangelnde elterliche Fürsorge oder schwere Schicksalsschläge treiben häufig schon die Kleinsten auf die Straße. Dort schlafen sie unter der Brücke und leben unter ständiger Angst, überfallen, geschlagen oder misshandelt zu werden.

Gemeinsam mit einem verlässlichen und langjährigen Netzwerk an ProjektpartnerInnen sorgt sich Jugend Eine Welt seit mehr als 25 Jahren um das Wohl dieser benachteiligten Kinder und ermöglicht vielen von ihnen ein Leben in Würde.

➤ Unterstützen Sie Straßenkinder mit Jugend Eine Welt:
IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000.



Mit Ihrer Spende schenken Sie Straßenkindern ein Zuhause!

Straßenkinder kennen kein Vertrauen, ihr Alltag ist geprägt vom Überlebenskampf. Nur mit Bildung kann Armut nachhaltig bekämpft und Straßenkindern ein besseres Leben geschenkt werden.

www.jugendeinewelt.at/strassenkinder

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

Empfänger/Helfername
Jugend Eine Welt

IBAN (Empfänger): AT66 3600 0000 0002 4000

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank: RZT1AT22

EUR Betrag € Cent

Zahlungsbetrag

IBAN (Kontoinhaber/Auftraggeber)

Verwendungszweck
Meine Spende für Jugend Eine Welt!

 JUGEND EINE WELT

AT  ZAHLUNGSANWEISUNG

Empfänger/Helfername
Jugend Eine Welt – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit

IBAN (Empfänger): AT66 3600 0000 0002 4000

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank: RZT1AT22

EUR Betrag € Cent

Zahlungsbetrag

IBAN (Kontoinhaber/Auftraggeber)

Verwendungszweck
Meine Spende für Jugend Eine Welt!

Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus – vielen Dank!

Geburtsdatum (TTMMJJ) Name (Vor- und Nachname)
22GE PLZ Adresse (Ort, Postfach)

IBAN (Kontoinhaber/Auftraggeber)

Kontoinhaber/Auftraggeber/Helfername

006

Unterschrift Zeichnungsberechtigte

30+ Betrag €

STRASSENKINDER

GEMEINSAM HELFEN!

Ermöglichen Sie Kindern eine Zukunft ohne Armut.

Nähere Informationen:
www.jugendeinewelt.at/strassenkinder
spenden@jugendeinewelt.at
+43 1 879 07 07 - 0
[jugendeinewelt](https://www.facebook.com/jugendeinewelt)

 JUGEND EINE WELT

weitere Presseartikel

Datum: Jänner/Februar 2023

Medium: Welt der Frauen

WELT DER
Frauen


Inserate

Datum: Jänner/Februar 2023
Medium: Südwind

SÜDWIND
GLOBALISIERT GERECHTIGKEIT



**-- TAG DER --
STRASSEN
KINDER
31. JÄNNER**

VON DER STRASSE IN DIE SCHULE

Weltweit leben Millionen Kinder auf der Straße – ohne geschützten Raum oder Rückzugsbereich. Mit Hilfe von Spenden unterstützt Jugend Eine Welt Projekte, die Straßenkindern ein neues Zuhause und vor allem Bildung ermöglichen. **So haben auch sie die Chance auf eine bessere Zukunft!**

 **JUGEND EINE WELT**



Spenden und Infos: www.jugendeinewelt.at
spenden@jugendeinewelt.at | +43 1 879 07 07
Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000

Inserate

Datum: Jänner/Februar 2023
Medium: Welt der Frauen

WELT DER
Frauen



Rita Schiffer, Missionsärztliche Schwester und Ärztliche Leiterin des „Attat Hospitals“ in Äthiopien.

Mit Ihrer Spende helfen Sie einer starken Frau dabei, auch weiterhin viele Leben zu retten!

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG	
EmpfängerIn Name/Firma Jugend Eine Welt	
IBAN EmpfängerIn AT66 3600 0000 0002 4000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZTIAT22	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck Jugend Eine Welt Winternothilfe	
  	



IHRE SPENDE RETTET LEBEN!



Mit Ihrer Unterstützung kann Schwester Rita im Krankenhaus in Äthiopien überlebenswichtige Hilfe leisten.

www.jugendeinewelt.at
spenden@jugendeinewelt.at
+43 1 879 07 07 - 0
[/jugendeinewelt](https://www.facebook.com/jugendeinewelt)


**JUGEND
EINE
WELT**

AT  JUGEND EINE WELT		ZAHLUNGSANWEISUNG	
EmpfängerIn Name/Firma Jugend Eine Welt – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit			
IBAN EmpfängerIn AT66 3600 0000 0002 4000			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZTIAT22		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	
EUR		Betrag Cent	
Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank			
Geburtsdatum	Name Vor- und Nachname		
23AA	PLZ	Adresse Ort, Anschrift	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
		006	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		Betrag 30+ Beleg +	

Inserate

Datum: Jänner 2023

Medium: Y (Ypsilon) - Magazin für Männer

The advertisement features a circular photograph of several smiling African children. To the right of the photo, the text 'Bildung überwindet Armut!' is written in a handwritten style. The 'Jugend Eine Welt' logo is in the top right corner. The main headline 'HELFEN SIE MIT EINEM ZINSENLOSEN DARLEHEN' is in large, bold, white capital letters. Below it, two paragraphs of text explain the loan program. A final paragraph at the bottom provides contact information for requesting more details.

Bildung überwindet Armut!

JUGEND EINE WELT

HELFEN SIE MIT EINEM ZINSENLOSEN DARLEHEN

Weltweit haben Millionen von Kindern keinen Zugang zu Bildung.
Mit Ihrem zinsenlosen Darlehen ermöglichen Sie Jugend Eine Welt nachhaltige Projekte und Programme der Entwicklungszusammenarbeit umzusetzen.

Danke für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Fordern Sie jetzt detailliertes Informationsmaterial an oder lassen Sie sich persönlich beraten:
darlehen@jugendeinewelt.at | Tel. +43 (1) 879 07 07 - 43 | www.jugendeinewelt.at/fairesgeld

Inserate

Datum: 19.01.2023

Medium: Börsen-Kurier

Börsen-Kurier
ÖSTERREICHISCHE WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
MAY 1922

Hohe Renditen möglich

Das ESG-orientierte ETF-Spektrum bietet eine breite Auswahl.

Michael Kordewitz: Von Dividenden-Strategie-ETFs und jenen mit Qualitätskriterien, normalen ESG-konformen Index-ETFs bis hin zu ökologischen Spezialthemen wie E-Mobilität kann hier alles abgedeckt werden und häufig liegt der Mehrwert in einem guten Chancen-Risiko-Verhältnis. Fehlen umstrittene Bereiche und ist die Standardrisiko- oder negativ-

DER AKTIONÄR
Best of Lithium Index
Index-Zertifikat VIKI DADAAS

SEIT 1922

Nicht praxistauglich!
Nachhaltigkeit und Finanzberatung € 3,40

IN DIESEM BK

- Wochenschau: Sind weitere Zins-erhöhungen noch notwendig, fragt Andreas Unterberger. Seite 2
- Frontier Markets: Steigender Weg Richtung Schwellenland. Seite 3
- Deutschland: Maschinenbaubranche wenig optimistisch. Seite 4
- Südosteuropa: Erste-Lieferung ein weiterer Turbo für Kroatien. Seite 4
- Analyse: Brennstoffzellenhersteller SFC Energy steht vor einem Gewinnsprung. Seite 5
- Branche: Aktien der Flaggship der Chemiesektors im Vergleich. Seite 5
- Chartreading: Dörmal mit Bayer, MTU Aero Engines und Sreco Energy. Seite 6
- Interview: Agrana-CFO Böttner erwartet deutlich höhere Erträge. Seite 9
- Nachhaltigkeit: ETFs von ESG-Ge-neratoren. Bei den kleinen Firmen gibt sich mit 43 % nicht einmal die Hälfte zuversichtlich. Auf die Frage nach den drei stärksten Beeinträchtigungen nennen knapp zwei Drittel der Entscheider den anhaltenden Material- und Rohstoffmangel. Es folgen gestörte Lieferketten als Auswir-

geprägten Unternehmen innerhalb des S&P Composite 1500, die beste ESG-Kriterien erfüllen und mindestens 20 Jahre in Folge ihre Dividendenausschüttungen steigern konnten. Per 12. Jänner liegt die zwölf-Monatsperformance des ETF mit +6,6 % noch immer über dem US-Marktdurchschnitt. Zum gleichen Stichtag auf Jahrsbasis eine Performance von 2,84 % rasche es der „Shares MSCI Europe Quality Dividend ESG S-ETF“ (IE00BYHSM20). Markt ist der „MSCI Europe Dividend Yield ESG Reduced Target Select Index“. Es geht um sogenannte „Qualitätsaktien“ mit höheren Dividendenrenditen, wobei auch die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und Verbesserung des Umwelts, Sozial- und Governance-Scores (ESG) eine wichtige Rolle spielt. Ausgeschlossene Segmente sind diverse Waffen, Tabak, Kraftwerkskohle, Ölsande sowie Unternehmen die unter ESG-Aspekten umstritten sind. Zu den Top-Positionen zählen Novo-Nordisk, ASML, Diagen, SAP und Allianz. Die Volantier hat sich in den vergangenen zwölf Monaten mit 16 % im über-schaubaren Rahmen.

e Folgen Anlass, in für mehr Nach-oder zu ver-

Abwägung, ob imakrise wirt-schaftlichen siken birgt, große Unter-für fast zwei t mehr als iegen an-er Chance.

Interview: Agrana-CFO Böttner erwartet deutlich höhere Erträge. Seite 9

Nachhaltigkeit: ETFs von ESG-Ge-neratoren. Bei den kleinen Firmen gibt sich mit 43 % nicht einmal die Hälfte zuversichtlich. Auf die Frage nach den drei stärksten Beeinträchtigungen nennen knapp zwei Drittel der Entscheider den anhaltenden Material- und Rohstoffmangel. Es folgen gestörte Lieferketten als Auswir-

kung des Umwelt- und Klimakrise (62 %) und der Aufwand für die Erfüllung gesetzlicher Auflagen, mit der die Politik auf die Heraus-forderungen reagiert (45 %).

„Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz müssen sich auch wirtschaftlich lohnen“, unterstreicht **Juliane Petrich**, Referentin für Politik und Nachhaltigkeit beim TÜV-Verband. „Nachhaltigkeit ist für Unternehmen kein Selbstzweck.“ Die nachhaltige Transformation Deutschlands und Europas leiste nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klima-neutralität bis spätestens 2050, sondern mache die deutsche Wirtschaft unabhängiger und widerstandsfähiger, gibt sich die Exper-ten zuversichtlich - und ist über-zeugt: „Dieses Bewusstsein setzt sich mehr und mehr durch.“

VON DER STRASSE IN DIE SCHULE

Weltweit leben Millionen Kinder auf der Straße. Mithilfe von Spenden unterstützt Jugend Eine Welt Projekte, die Straßenkinder ein neues Zuhause und vor allem Bildung ermöglichen. So haben auch sie die Chance auf eine bessere Zukunft!

Spenden Sie online unter jugundeinewelt.at/spenden oder Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000

Jugend Eine Welt, 1130 Wien, Tel. +43 1 879 97 01-10
E-Mail: jugundeinewelt@jugundeinewelt.at | jugundeinewelt.at

DANK!

STÄRKE
ANSETZBAR

Danke!



Öffentlichkeitsarbeit Jugend Eine Welt



Soziale Medien

Facebook



@jugend_eine_welt



@jugendeinewelt

Instagram



Newsletter im Jänner



JUGEND EINE WELT



Schutz und Hilfe für Straßenkinder!

Seit **25 Jahren** stehen der **Schutz, die Betreuung und Bildung von Straßenkindern** im **Mittelpunkt** unserer Arbeit. Und auch am heutigen **Tag der Straßenkinder** müssen wir auf die **prekäre Lage** von geschätzten **150 Millionen** auf der Straße lebenden Kindern aufmerksam machen. Denn **bittere Armut, mangelnde elterliche Fürsorge** oder schwere **Schicksalsschläge** treiben weltweit nach wie vor viel zu viele Kinder und Jugendliche auf die Straße!

So auch in der **nigerianischen Großstadt Lagos**, wo Kriminalität und Gewalt den Alltag dieser Kinder prägen. Um ihnen zu helfen, betreiben die **Projektpartner** von Jugend Eine Welt bereits seit 2018 eine kleine **Anlaufstelle**. Hier werden Straßenkinder betreut, gepflegt, medizinisch versorgt und erhalten auch Unterricht. **Doch der Platz reicht nicht aus!**

Deshalb unterstützt Jugend Eine Welt die Salesianer Don Boscos bei der **Errichtung eines großen Kinderschutzzentrums**, in dem künftig rund **100 Straßenkinder** Unterkunft finden sollen und eine **Ausbildung** in Bereichen wie der Solar- und Elektrotechnik, der Handy-Reparatur oder dem Friseurhandwerk machen können.

Bitte helfen Sie uns helfen! Gemeinsam können wir Straßenkindern Geborgenheit, Bildung und damit ein besseres Leben schenken!




Ing. Reinhard Heiserer
Geschäftsführer



Telefon: +43 1 579 07 07 - 0, E-Mail: nj@jugendeinewelt.at
Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000
oder online spenden unter www.jugendeinewelt.at/spenden

Newsletter
Jugend Eine Welt aktuell

Sie wünschen von Jugend Eine Welt keine Newsletter-Zusendungen mehr?
Dann melden Sie sich [hier](#) ab.

© 2022 Jugend Eine Welt - Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit
Münchreiterstraße 31, 1130 Wien

Newsletter im Jänner



JUGEND EINE WELT



RÜCKBLICK: Besuch der Zauberschule

Sie haben unsere Wien-Veranstaltung zum diesjährigen *Tag der Straßenkinder* verpasst? [Hier auf YouTube](#) können Sie sich die Aufzeichnung unseres zauberhaften Events ansehen. Ein großes Dankeschön an Sinethemba und Sikelelwa für die magischen Einblicke in die Arbeit des von Jugend Eine Welt unterstützten *College of Magic* in Südafrika!



Neuer Giovanni zu Indien

Inhaltlicher Schwerpunkt unseres Jugend Eine Welt-Magazins Giovanni ist diesmal unser Projektland Indien. Auch dort gibt es Millionen von Straßenkindern, die unsere Hilfe brauchen! Mehr dazu auf Seite 8 bis 9. [Hier](#) können Sie den neuen Giovanni kostenlos herunterladen oder kostenfrei per Post bestellen. Viel Freude beim Lesen!



Bildungsangebote für SchülerInnen

In kostenlosen Workshops macht das Bildungsteam von Jugend Eine Welt komplexe Zusammenhänge wie die globale Ernährungskette oder Kinderrechte SchülerInnen und Schülern verständlich und zeigt, wie jede und jeder sich für EINE gerechtere Welt einsetzen kann. Haben wir Ihr Interesse geweckt? [Hier](#) finden Sie unser vollständiges Angebot.



Telefon: +43 1 879 07 07 - 0, E-Mail: info@jugendeinewelt.at
 Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000
 oder online spenden unter www.jugendeinewelt.at/spenden

Newsletter
 Jugend Eine Welt aktuell

Sie wünschen von Jugend Eine Welt keine Newsletter-Zusendungen mehr?
 Dann melden Sie sich [hier](#) ab.

© 2022 Jugend Eine Welt - Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit
 Münchreiterstraße 31, 1130 Wien

Newsletter im Jänner



JUGEND EINE WELT



College of Magic – College of Life Lassen Sie sich verzaubern!

Die **Zauberschule aus Südafrika** kommt anlässlich des diesjährigen **Tages der Straßenkinder** auf Besuch **zu uns nach Österreich!** Und Sie haben gleich zweimal die **Möglichkeit unsere magischen Gäste** Sinethemba und seine Zauberschülerin Sikelelwa vom „College of Magic“ kennenzulernen:

Am Do, den **26.1.2023** findet ab **17 Uhr** eine **magische Veranstaltung** im **Curhaus in Wien** statt! Weitere Infos und die Möglichkeit für Ihre **Anmeldung bis 22.1.2023** finden Sie [hier](#). Sie können unseren Event **auch von zu Hause aus online auf YouTube** mitverfolgen. Wir schicken Ihnen nach Erhalt Ihrer E-Mail an anmeldung@jugendeinewelt.at gerne den YouTube-Link zu – auch noch am Veranstaltungstag selbst.

Darüber hinaus ist am Fr, den **27.1.2023** ab **16 Uhr** ein **großer Zauberevent** im **Haus der Begegnung in Innsbruck** geplant. Für Ihre **Anmeldung bis 22.1.2023** und weitere Infos klicken Sie bitte [hier](#).

Ihr




Ing. Reinhard Heiserer
Geschäftsführer



Telefon: +43 1 979 07 07 - 0, E-Mail: info@jugendeinewelt.at
Spendenkonto: AT86 3600 0000 0002 4000
oder online spenden unter www.jugendeinewelt.at/spenden

Newsletter
Jugend Eine Welt aktuell

Sie wünschen von Jugend Eine Welt keine Newsletter-Zusendungen mehr?
Dann melden Sie sich [hier](#) ab.

© 2022 Jugend Eine Welt - Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit
Münchenerstraße 31, 1130 Wien

Veranstaltungen im Jänner: Tag der Straßenkinder

-- TAG DER --
**STRASSEN
KINDER**



Die Zauberschule kommt auf Besuch!
26. Jänner 2023, 17:00 Uhr, Curhaus, Stephansplatz 3, 1010 Wien
Teilnahme auch online möglich! Zudem sind weitere Veranstaltungen in den Bundesländern geplant. Alle Infos finden Sie unter jugendeinewelt.at/zauberschule.

Herzliche Einladung!

JUGEND EINE WELT

hier gibt es die Veranstaltung zum Nachschauen:
<https://www.youtube.com/watch?v=DnG1XRj4jsl>



Unsere Gäste vom „College of Magic“ tourten im Zuge des Tags der Straßenkinder durch ganz Österreich:



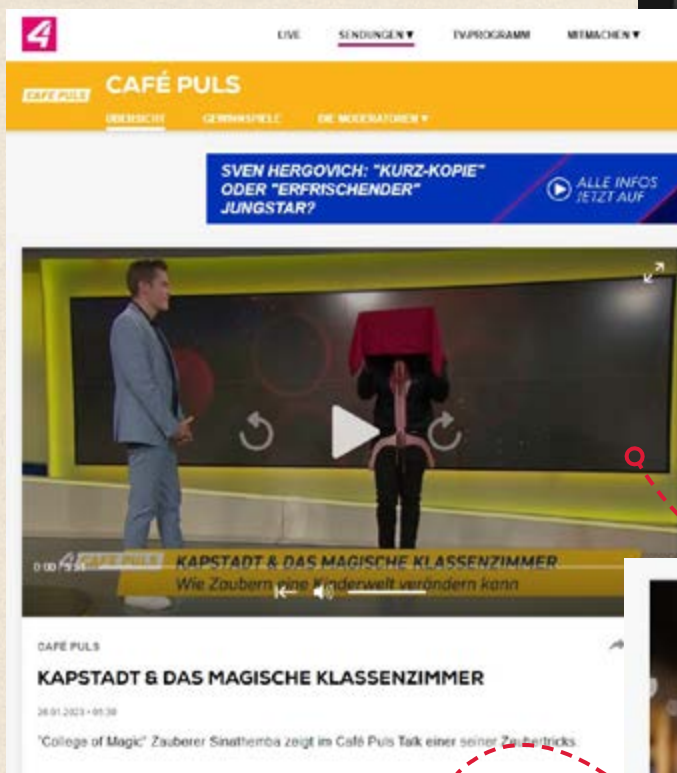
Tag der Straßenkinder: Das College of Magic im TV

Über das College of Magic, das im Rahmen des Tags der Straßenkinder auf Besuch bei Jugend Eine Welt war, gab es einen Beitrag im ORF...



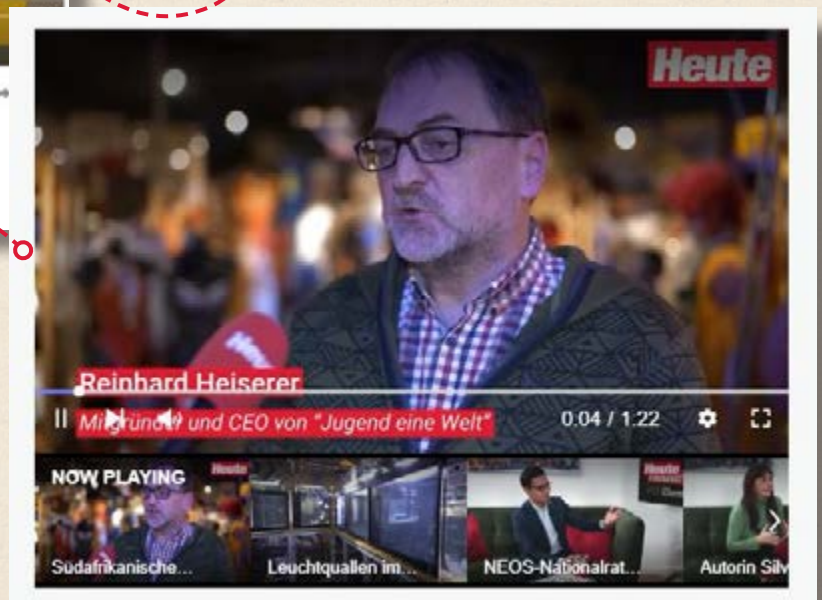
...im Café Puls...

Den Beitrag zum Nachschauen gibt



...und im Heute TV

Den Beitrag zum Nachschauen gibt es hier: <https://videos.heute.at/#/search/lbbuiqzwlfkuerbwmu4uwr3v-jzutsq?lq=s%3BCdafrikanische>



Zahlscheinbeilage im Jänner

Unsere Zahlscheinbeilage zum Thema
Straßenkinder



Mit Ihrer Spende schenken Sie Straßenkindern ein Zuhause!

Straßenkinder kennen kein Vertrauen, ihr Alltag ist geprägt vom Überlebenskampf. Nur mit Bildung kann Armut nachhaltig bekämpft und Straßenkindern ein besseres Leben geschenkt werden.

www.jugendeinewelt.at/strassenkinder

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG	
EmpfängerIn Name/Firma Jugend Eine Welt	
IBAN EmpfängerIn AT66 3600 0000 0002 4000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZTIAT22	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck Meine Spende für Jugend Eine Welt!	



STRASSENKINDERN

GEMEINSAM HELFEN!

Ermöglichen Sie Kindern
eine Zukunft ohne Armut.

Nähere Informationen:

www.jugendeinewelt.at/strassenkinder

spenden@jugendeinewelt.at

+43 1 879 07 07 - 0

[f jugendeinewelt](https://www.facebook.com/jugendeinewelt)



JUGEND
EINE
WELT

AT		JUGEND EINE WELT		ZAHLUNGSANWEISUNG	
EmpfängerIn Name/Firma Jugend Eine Welt – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit					
IBAN EmpfängerIn AT66 3600 0000 0002 4000					
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZTIAT22		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen		EUR	Betrag Cent
Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus – vielen Dank					
Geburtsdatum	Name Vor- und Nachname				
22GE	PLZ	Adresse Ort, Anschrift			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn					
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma					
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR					006
Betrag					30+

Aktueller Giovanni

- Unser neuer Giovanni mit dem Schwerpunkt Indien



Mit der neuen Bildungsbeilage
„Bewusstsein schaffen!“
mit Unterrichtseinheiten und
didaktische Materialien für die
Bildungsarbeit



Unsere Aufgabenbereiche

Projektförderung



Volontariat

Bildungsarbeit



Faire Geldveranlagung

Spenden und Helfen





Danke für Ihre Unterstützung!

Jugend Eine Welt - Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit
Münichreiterstraße 31, 1130 Wien
Tel. +43 1 879 07 07
Fax +43 1 879 07 07-15
office@jugendeinewelt.at
www.jugendeinewelt.at

Spendenkonto:
Raiffeisen Landesbank Tirol
IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000

www.jugendeinewelt.at

